

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Das 6. Adventstreffen in Zell (Mosel)

Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2009
Umbauvorschlag für den Ford-Wagen

Workshops
Ausstellung
Börse

3. Internationales Spur-Z Weekend in Altenbeken

13-14 März 2010

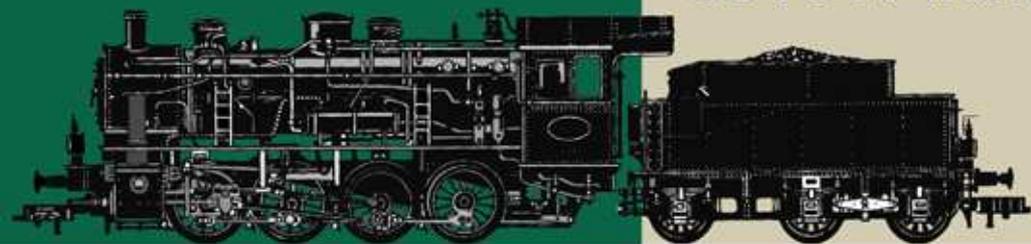
Samstag: 12.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

€ggelandhalle

Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Info: <http://www.z-friends-europe.de> e-mail: altenbeken2010@z-friends-europe.de



*Z Friends
Europe*

20 Minuten vom Flughafen Paderborn
20 Minuten ab Autobahn A33 Ausfahrt Paderborn

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr vergeht wie im Fluge – geht es Ihnen genauso? Viele Veränderungen, die wir in einem solchen Zeitraum erleben, nehmen wir gar nicht bewusst wahr. Veränderung ist etwas Stetiges geworden und es verändert auch uns.

Da bietet der Jahreswechsel eine gute Gelegenheit, den Blick doch einmal zurück und auch nach vorn zu werfen: 2009 war ein bewegtes und spannendes Jahr. Bestimmt wurde es durch die Märklin-Pleite und ihr rundes Jubiläum.



Holger Späing
Chefredakteur

Was sich in dieser Zeit zum Besseren bewegt hat, nehmen wir erst wahr, wenn wir die letzten zwölf Monate Revue passieren lassen. Doch auch die unangenehmen Nachrichten sollen noch mal in unser Bewusstsein gelangen.

Obwohl angekündigt, haben Sie ungewohnt lange auf diese Ausgabe warten müssen. Ich selbst bin zum zweiten Mal Vater geworden und da musste die Redaktionsarbeit zunächst einige Tage ruhen. Ich bin sicher, dass Umfang und Themenvielfalt im Januar dafür entschädigt.

Sehr gefreut haben wir uns über einen aktuellen Umbauvorschlag von Michael Beckers. Er ist einfach und von jedermann zu bewerkstelligen. Gleichwohl entfaltet er eine große Wirkung. Mit seiner Idee wird aus dem blauen Ford-Wagen, den die Märklin-Insider als Jahreswagen 2009 erhielten, ein ganz besonderes Stück.

So haben wir einen anderen Eigenbau, für den zudem eine Überarbeitung angekündigt wurde, die in Altenbeken erstmals zu sehen sein soll, vorläufig zurückgestellt – mit ihm auch ein sehenswertes Anlagenprojekt. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und ich bin sicher, dass so noch mehr daraus wird!

Im Dezember fehlte uns der Platz für einen ausführlichen Bericht über die Modellbahnausstellung in Zell (Mosel). Alle Redaktionsmitglieder sind sehr beeindruckt, was sich aus dem kleinen familiären Stammtischtreffen entwickelt hat, ohne diese besondere Atmosphäre einzubüßen.

Daran wollen wir auch unsere Leserinnen und Leser teilhaben lassen und gleichzeitig einige tolle Neuheiten vorstellen, bevor im nächsten Monat das nächste Feuerwerk gezündet wird. Zell an der Mosel bot auch den passenden Rahmen, meinen Redaktionskollegen für ein weiteres Jahr toller Zusammenarbeit zu danken. Sie wissen bestimmt, dass es mit Schreiben allein nicht getan ist. So erhielten beide auch ein kleines Präsent, das diesen Dank ausdrücken und sie an ein gelungenes Treffen erinnern soll.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch die Vorstellung des Signaltages von Viessmann. Wir kennen viele Werke, die Eisenbahnfreunden die Vielfalt der Signale aufzählen und nahe bringen sollen. Doch immer wieder stellt sich die Frage, wie eine bestimmte Modellsituation abgesichert werden muss.

Wir haben nun ein Buch gefunden, das sich von der Modell- statt der Vorbildseite diesen Problemen nähert und so wohl für viele eine große Hilfe ist. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Herzlich,

Holger Späing

Leservorschlag für einen Waggonumbau

Jahreswagen wirkungsvoll aufgepeppt

Jahrelang liest er nun schon Trainini und freut sich regelmäßig über Portraits und Umbauvorschläge, wie Michael Beckers bekundet. Gerne wollte er etwas davon an die Redaktion und unsere Leser zurückgeben. Mit dem Insider-Jahreswagen 2009 bot sich endlich dazu die Gelegenheit. Gerne stellt der engagierte Zettie deshalb heute seine Umbauidee vor.

Von Michel Beckers. Wer kennt ihn nicht, den Urahn aller braunen gedeckten Güterwagen in Spur Z, Märklins Artikelnummer 8605? Gleich zur Markteinführung der damals noch kleinsten Serienspurweite der Welt war er dabei und es dürfte wohl keinen Spur-Z-Bahner geben, der nicht mindestens ein Exemplar davon sein eigen nennt.

Zum Verkaufsstart legte man offenbar auf ein sofort recht breit angelegtes Wagenangebot Wert - bei gleichzeitig höchstmöglich wirtschaftlicher Fertigung. Da musste eine strenge Vorbildtreue wohl vorerst in ihrer Priorität nach hinten rücken.

Darin sehe ich die Ursache, dass alle gedeckten, Container-, Nieder- und Hochbordwagen das Untergestell des Kühlwagens 8600 erhalten haben und die Aufbauten quasi drum herum gebaut wurden.

Wer sich vor diesem Hintergrund vielleicht schon freute, als der Hersteller diese Wagengruppe insgesamt aus dem Programm nahm und nun gehofft hatte, dass neue Entwicklungen ihren Platz einnehmen könnten, rieb sich bestimmt die Augen, als die ersten Bilder des Insiderwagens 2009 auftauchten.



Der Umbauvorschlag von Leser Michael Beckers basiert auf dem Märklin-Insider-Jahreswagen 2009 mit der Artikelnummer 80319.

Da war er doch wieder! Noch mal der Klassiker 8605 in einer neuen Farbvariante? Schließlich sollte es sich um die Z-Version einer HO-Replik des Wagens 4937 aus den Siebzigern handeln, die anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums aufgelegt wurde. Und in der Vergangenheit waren die Märklin-Insider schließlich häufig die Ersten, die ein Waggonmodell aus neuen Formen ihr eigen nennen durften.

Ich nahm den Erhalt meines Wagens nur einen Tag vor Weihnachten zum Anlass für eine kleine Bastellei zwischen den Jahren. Mein persönlicher Anlass war, dass ich die Kühlwagentritte unter den bereits aufgezählten Güterwagen einfach nicht mehr sehen kann.

Mit vier gezielten Schnitten eines Plastik-Seitenschneiders sind sie weg. So würde der Unterbau schon mal unter einen Niederbordwagen passen. Ich wollte aber ergänzend noch die Stiegen auf beiden Seiten nachbilden. Dazu bohrte ich jeweils paarweise insgesamt vier Löcher von je 0,5 mm Durchmesser

in den Wagenboden, also je Wagenseite zwei, in denen sich die rechte und linke, vertikale Strebe eines Aufstieges später einführen lassen.

Aus einem Evergreen-Profil 0,25 x 0,5 mm habe ich dann vorsichtig mit der 2-mm-Xuron-Zange ein langes U mit scharfen Kanten gebogen und klebe es (mit Beflockungsleim) in die Löcher des Wagenbodens. Bestens eignen dürfte sich für eine dauerhafte Verbindung auch der bereits in **Trainini®** vorgestellte Spezialkleber L530TF von Ruderer, aber das fiel mir erst später ein. Dieser Kleber kommt perfekt mit dem ABS-Material des Wagenbodens zurecht.

Als nächstes stellte sich die Frage, welche Länge der Tritt denn eigentlich haben muss oder haben sollte?

Mangels Vorbildzeichnung zum von Märklin wiedergegebenen Wagentyp – ich weiß schließlich nicht mal, ob dieser Waggon eine konkrete Vorlage hatte – musste ich anderweitig Maß nehmen.

Insgesamt ging ich da eher nach meinem Gefühl einer angemessenen Länge vor. Katalogbilder und der Interfrigo-Kühlwagen 82162 dienten mir schließlich als Vorlage für einen optisch stimmigen Eindruck.

Anschließend noch eine Sprosse aus dem gleichen Baumaterial einpassen, mit Polystyrolkleber befestigt und alles mit ein bisschen schwarzer Farbe kolorieren - geht doch!



Wichtige Utensilien für den heutigen Umbauvorschlag: Spezialklebstoff Ruderer L530TF (oben), einen Kunststoff-Seitenschneider (links unten) und eine Pinzettzange (unten rechts) zum Biegen der Aufstiege.

Nun kann der Zusammenbau des Jahreswagens wie in der Anleitung vorgesehen, erfolgen. Den Wagenkasten aufzusetzen ist nicht ganz leicht, da gleichzeitig die Druckfedern der Kupplungen mit den Kupplungshaken in Position gehalten werden müssen. Millimeter für Millimeter arbeitete ich mich also voran:

Eine Seite vorsichtig einsetzen, die Wagenkastennase in die Führung des Bodens einsetzen, die Kupplung leicht verhaken, damit sie nicht herausspringen kann und vorsichtig versuchen, auf der anderen Seite zum gleichen Erfolg zu kommen. Das klappt natürlich nicht gleich beim ersten Versuch.

Ein guter Tipp, um sich vor dem Verlust der Federn, die schnell ins Nirgendwo verschwinden zu schützen, ist, diesen Schritt des Zusammenbaus in einer großen Klarsichttüte vorzunehmen. Da behält man einen guten Blick und weiß gleich, wo eine verlorene Feder geblieben ist. Diese Idee entstammt einem Sammelsurium an Kniffen und Tricks, die ein Forenmitglied der Z-Friends Europe zusammengetragen hat.

Die Adhäsion der Feder am Wagenboden erhöhen kann auch ein Tröpfchen harzfreies Öl. Es beeinträchtigt deren Funktion nicht, schützt aber auch vor Verlust. Ausgeschlossen werden muss nur, dass eingetrocknete Reste später die Beweglichkeit der Druckfeder behindern.

Langsam näherte sich mein Um- und Zusammenbau dem Ende. Der Wagenkasten saß, die Kupplungen funktionierten einwandfrei und auch die Achsen waren schnell eingesetzt. Immerhin besteht der

Jahreswagen aus gerade mal neun Teilen. Die Kupplungsstifte müssen noch mit einer feinen Lötkolbenspitze hitzeverschweißt werden, damit der Wagenkasten sich nicht mehr lösen kann.



In sechs Teilschritten zum fertigen Umbau:

Schritt 1 – Mit dem Seitenschneider werden vorsichtig die Trittstufen entfernt, die vom Fahrgestell des Kühlwagens stammen, wie es auch für diesen Wagen genutzt wurde.

Schritt 2 – Für die Aufnahmen der neuen Aufstiege werden an den beiden Positionen vier Löcher in den Wagenboden gebohrt. Je Wagenseite wird ein Aufstieg montiert, der zwei vertikale Streben besitzt.

Schritt 3 – Die Aufstiege werden aus Polystyrol-Profilen mit der Pinzettzange zurechtgebogen. Das Einkürzen erfolgt später.

Schritt 4 – Die vorbereiteten Aufstiege werden in den Wagenboden eingesetzt. Anhand von Modellfotos und einem Vergleichswagen der Spur Z wird die Länge bestimmt. Erst nach danach erfolgt das Einkürzen.

Baufortschrittsaufnahmen 1 – 6: Michael Beckers

Der sehr hitzebeständige ABS-Kunststoff erfordert da schon eine ansehnliche Gradzahl, bevor er sich verflüssigt und ausreichend breit drücken lässt. Eine regelbare Lötstation, bei der sich die Temperatur langsam steigern lässt, bis ausreichend Hitze an der Spitze anliegt, ist da von großem Vorteil. Die Hitze einwirkung sollte kurz und schnell erfolgen, um keine Schäden zu erzeugen: Unter 200°C schmolz da nämlich noch nichts.

Damit gelangte ich zu den letzten Verfeinerungen: Hatte dieser Ford-Güterwagen, so es ihn denn überhaupt gab, tatsächlich vier Zettelkästen? Egal! Noch einige Tupfer Weiß und Rot - fertig! So sieht

der Blaue für mich schon deutlich besser und stimmiger aus und ich bin sicher, auch anderen Zetties wird er so gefallen.

Schade nur, dass Märklin es verpasst hat, dem Insider-Jahreswagen 2009 eine Verpackung zu spendieren, in die er auch fertig zusammengebaut noch hineinpasst. Hat da jemand vielleicht nicht bis zum Ende gedacht?



Schritt 5 (Bild rechts)

Die Aufstiege sind eingekürzt, eine zusätzliche waagerechte Strebe wurde eingesetzt. Nun wird der sichtbare Teil unter dem Wagenboden schwarz lackiert. Im Wageninneren sorgt der Ruderer-Klebstoff für eine sichere und dauerhafte Verbindung.



Schritt 6 – Zum Abschluss erfolgt die Montage gemäß Märklin-Anleitung. Brems- und Lastenhebel (rechts vom Aufstieg zu sehen) erhalten noch eine optische Hervorhebung durch weißen und roten Lack. Der Charakter des Wagens hat sich deutlich positiv verändert.

Informationen zu den Leistungen des Märklin-Kundenclubs:
<http://www.insider.maerklin.de/de/login>

Kniffe, Ideen und Tricks von Zetties für Zetties:
<http://www.z-friends-europe.eu>

Hilfreiche Lektüre von Viessmann **Signale für Modellbahner**

Literatur über Signale und deren Aufstellung gibt es in Hülle und Fülle. Trotzdem sind viele Werke nicht unbedingt eine Hilfe für den Modellbahner als Laien in der Zugsicherung. Viessmanns Signalbuch nähert sich dem Thema von der Modell- statt Vorbildseite und ist dank gründlicher Überarbeitung auch wieder auf dem aktuellen Stand.

Georg Fuhs
Signalbuch
Signaltypen in Vorbild und Modell
Aufstellung, Anschluss und Betrieb H0 / TT / N / Z

Viessmann Modellspielwaren GmbH
2., ergänzte und komplett überarbeitete Auflage
Hatzfeld, September 2009

Geleimtes Buch mit Pappeinband
Format 21 x 29,7 cm
176 Seiten mit über 180 farbigen Abbildungen

Art.-Nr. 5299
Preis 34,95 EUR (Deutschland)

Erhältlich im Direktbezug
oder über den Modellbahnfachhandel

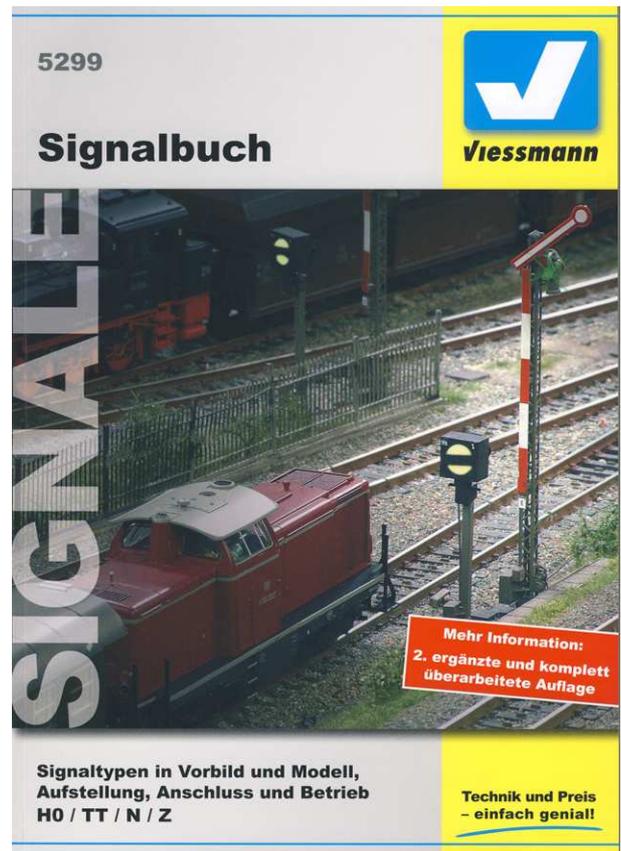
„Ich möchte folgende Gleissituation auf meiner Anlage bauen. Wer kann mir sagen, welche Signale ich da brauche und wo sie aufgestellt werden?“. So etwa lautet eine typische Modellbahnerfrage mitten in der Anlagenplanung, wie sie auch für die Spurweite Z in vielen Foren zu finden sind.

Eigentlich klingt diese Frage klar und eindeutig. Trotzdem erhält der Fragende gleich mehrere Antworten mit unzähligen Vorschlägen. „Ich würde es so machen“, zeigt meist allzu deutlich, dass sich die Helfenden selbst nicht ganz sicher sind, wie es korrekt auszusehen hätte und sich eher auf ihr Bauchgefühl verlassen.

Gut ist es, dass es an Literatur zur Signalisierung an Strecken nicht mangelt und wer es ganz genau nehmen möchte, könnte ja auch ins Signalbuch der Deutschen Bahn oder in eine historische Ausgabe aus Bundes- oder Reichsbahnzeiten schauen.

Doch allzu häufig erscheint das vielen Modellbahnern als Fachchinesisch und schwer verständlich: Wer nicht mit Fachbegriffen vertraut ist oder für den Signalisierung kein alltägliches Thema ist, der tut sich schwer, die amtlichen Beschreibungen nachzuvollziehen.

Dem wirkt Viessmann mit einem eigenen Signalbuch entgegen: Der Hatzfelder Hersteller liefert mit dem vollständig farbig gedruckten Buch im DIN-A4-Format ein umfassendes Nachschlagewerk für Modellbahner mit vielen Tipps rund um das Thema Signale. Es nähert sich dem reichhaltigen Thema ausschließlich von der Modellseite und baut dabei selbstverständlich auf dem eigenen Signalprogramm auf.



Erläutert werden Aussehen, Art und Vielfalt der eigenen Signale am Beispiel des H0-Programms. Eine Tabelle, welche Signale davon auch in anderen Maßstäben erhältlich sind und welche Artikelnummern sie tragen, rundet dieses Werk so ab, dass es für jedermann hilfreich und sinnvoll ist.

Behandelt werden auch elektronische Bausteine rund um die Modelle, mit denen sich sinnvolle Schaltungen oder Funktionen umsetzen lassen. Ebenso verweist Viessmann auf die Vielfalt der angebotenen Schaltungspulte und zeigt, für welche Zwecke und Modelle sie sich eignen.

Erfreulich aus Sicht eines Spur-Z-Bahners ist natürlich, dass auch Märklin längst und vollständig auf die Signale aus dem Hause Viessmann baut und sie ins eigene Programm aufgenommen hat. Folglich ergibt sich kein Unterschied zum aus dem Buch gelernten.

Doch der Inhalt erschöpft sich bei weitem noch nicht in der Darstellung von Licht- und Formsignalen. Behandelt wird auch die Geschichte der Signale, denn sie zeigt auf, wie das Erfordernis entstand, sie entlang der Strecken aufzustellen und sie ständig weiterzuentwickeln. Mit der Lektüre dieser Abschnitte gleich zu Beginn des Buches ergibt sich ganz nebenbei ein Grundverständnis, wie Signale zumindest in Standardsituationen richtig aufgestellt werden.

Gelungen finden wir auch, dass das Buch in einigen Kapiteln sogar über das Viessmann-Programm hinausgeht: Signaltafeln, beim Vorbild unentbehrlich, wie für Langsamfahrstrecken oder Haltepunktankündigungen werden auch erläutert und bebildert. In der Nenngröße Z waren solche Zeichen lange bei Petau erhältlich, andere fertigen sie mit hochauflösender Laserdrucktechnik selbst. Da kommt Hilfe auch zu deren Anwendung wohl gerade richtig.

Gegenüber dem großen Vorbild geht es in keiner Spurweite ohne Kompromisse, denn für einen streng vorbildgerechten Bremsabstand reicht nicht mal eine Spur-Z-Anlagengröße. Tipps für einen modellbahngerechten Einsatz, der optisch stimmig und glaubhaft wirkt, dabei aber auch funktionell bleibt, macht eine weitere Stärke dieses Buches aus.

Umfassende Verkabelungspläne, Ideen für anspruchsvolle Schaltmöglichkeiten, von Anwendung zu Anwendung kontinuierlich, aber stets nachvollziehbar und damit verständlich gesteigert, machen einen besonderen Reiz aus. Viele Fotos und Illustrationen unterstützen dabei das Verständnis der Texte – der Nachbau wird so fast zum Kinderspiel. Die nachvollziehbare Struktur der Inhalte ist der rote Faden durch die Vielfalt der Besonderheiten in der Signalisierung.

Ein Elektrikkurs für Einsteiger sowie ein kompaktes Lexikon zum Nachschlagen wichtiger Begriffe aus der Welt der Eisenbahnsignale vervollständigen die Themenvielfalt zu einem unentbehrlichen Kompendium für alle diejenigen, die Signalaufstellung und –technik eher als Nebenwerk ihres Hobbys betrachten und keine eigene Wissenschaft daraus machen wollen.

Erwartungsgemäß ist aber auch dieses Werk nicht völlig frei von Schwächen. So fiel uns auf, dass einige Begriffe im Buch wiederholt falsch benutzt werden. Sie entsprechen damit zwar dem weit verbreiteten Sprachgebrauch vieler Modellbahner, widersprechen aber dem Vorbild und helfen daher nicht, als Folgeliteratur auch ein Vorbildwerk zu verstehen.

Beispielhaft möchten wir das „Gleissperrsignal“ nennen. Beim Vorbild kennzeichnet dieser Begriff das Signal an einer Gleissperre, dass es nur auf dem Boden stehend als Formsignal gibt. Im Buch wird dieser Begriff als Synonym für das Formsperrsignal gebraucht. Wenn dann im Zusammenhang mit den Lichtsperrsignalen (Signalbegriffe Sh0 / Sh1) von Zwergsignalen gesprochen wird, vermittelt der Autor dem Laien ein falsches Bild, das zum Vertauschen wichtiger Zeichen führen muss.

Etwas ausführlicher hätten wir uns auch ein paar Sondersituationen in den Beschreibungen gewünscht: Die Aufstellung mehrerer Ausfahrtsignale eines Bahnhofes möglichst in einer Reihe wird korrekt beschrieben, uns fehlte aber die modellbahntypische Situation, dass dies baulich nicht möglich ist. Die

versetzte Anordnung in einer schrägen Linie wurde leider nicht erwähnt, wohl aber die Zusammenfassung mehrerer Ausfahrtsignale in einem einzigen Gruppenausfahrtsignal.

Besonders hilfreich ist hingegen der Hinweis darauf, dass ein Vorsignal durchaus mehreren Hauptsignalen zugeordnet sein kann. Häufig steht an der Bahnhofseinfahrt ja ein Vorsignal und dem Modellbahner ist nicht klar, zu welchem Ausfahrtsignal es gehören kann, weil der Zug über die Weichenstraße nicht ständig ins gleiche Bahnhofsgleis geleitet wird.

Die Ausführungen des Buches beseitigen da viel Kopfzerbrechen und liefern eine technische Lösung gleich mit. Daran zeigt sich anschaulich, welchen praktischen Nutzen wir dieser Lektüre beimessen.

Weil auch die Kennzeichnung der Signale sowie Bahnübergänge und Pendelzugstrecken nicht vergessen wurden, werden ergänzende Bücher für den reinen Modellbahner überflüssig. Der für ein DIN-A4-Buch in Taschenbuchform zunächst etwas hoch erscheinende Preis relativiert sich dadurch erheblich.

Geeignet ist es in der Zusammenfassung auch unserem Eindruck folgend – Viessmann sieht es ebenso - gleichermaßen für Einsteiger wie erfahrene Modelleisenbahner, auch die Frage nach analogem oder digitalem Betrieb stellt sich dabei nicht.

Daher würdigt die **Trainini®**-Redaktion das Viessmann-Signalbuch in der Kategorie Literatur als letztem zu vergebendem Prädikat noch mit dem Titel Neuerscheinung des Jahres 2009.



• Anbieterseiten mit Bezugsmöglichkeit:
• <http://www.viessmann-modell.com>

Geburtsanzeige

Lange haben wir auf Dich gewartet, doch plötzlich hattest Du es dann ganz eilig:

**WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GEBURT EINES
GESUNDEN UND KRÄFTIGEN MÄDCHENS!**



**DEIN BRUDER HENDRIK UND DEINE ELTERN
NICOLE UND HOLGER SPÄING**

Das 6. Adventstreffen in Zell (Mosel)

Vorweihnachtliche Modellbahnausstellung

Schon sechs Jahre alt ist die Tradition, sich in der Adventszeit gemütlich im Weinstädtchen Zell an der Mosel zu treffen und in freundschaftlicher wie auch übersichtlicher Stammtischatmosphäre weihnachtlich zu besinnen und dabei Modellbahnthemen auszutauschen. Kein anderes Treffen kann dieses familiäre Ambiente bieten und deshalb wächst das Treffen beständig. Natürlich waren auch wir dabei und berichten heute von dem, was wir dort gesehen haben.

Ein Markenzeichen des Zeller Adventstreffen ist seit mittlerweile sechs Jahren der nicht kommerzielle Charakter der Ausstellung: Der Gewerbeverein Zell (Mosel) ist offizieller Veranstalter der Modellbahnausstellung, die sich an modellbahninteressierte Familien mit Kindern richtet und eingebettet ist in den Adventsmarkt des kleinen Weinstädtchens, der auch nur einmalig am selben Adventswochenende stattfindet.



Gewerbliche Anbieter suchen die Besucher daher grundsätzlich vergebens, denn deren Zielgruppe ist in Zell ja auch gar nicht in ausreichender Zahl anwesend. Immerhin ist die Spurweite Z keine Einsteigerspur, schon gar nicht für Kinder. Die einzigen Kunden sind folglich die Aussteller selbst, die im Moselort ihren modellbahnerischen Jahresabschluss bei einem guten Schoppen Wein feiern.

So finden sich in Zell stets auch bekannte und geschätzte Hersteller wie High Tech Modellbahnen, Spur Z Ladegut Josephine Küpper, Rolfs Laedchen, Trafofuchs oder auch KoMi Miniaturen. Sie zeigen den Besuchern ihr künstlerisches und technisches Können und informieren die Aussteller über Neuheiten – großen Umsatz erwarten sie nicht und um den geht es ja auch gar nicht.

Von Jahr zu Jahr spricht sich das Adventstreffen, das beileibe nicht nur aus einer Modellbahnausstellung besteht, mehr herum. So wurde und wird das Treffen immer bunter, vielseitiger und sogar internationaler.

Anerkennend stellen wir fest, dass auch 2009 wieder eine Steigerung gegenüber dem schon guten Vorjahr war. Die Fülle des Gesehenen versuchen wir mit einem Rundgang durch die Stadthalle zu erfassen.

Doch zuvor möchten wir uns dem Zeitplan widmen: Traditionell fand das Treffen stets am 2. Adventswochenende statt, weshalb 2009 gehörig aus der Reihe tanzte, denn der 29. November 2009 war schließlich erst der 1. Advent. Bei dieser Terminverlegung wird es voraussichtlich bleiben, was den interessierten Zetties als erste Planungsgrundlage dienen darf.

Los ging es wieder am Freitagabend, also am 27. November, mit einem gemütlichen Stammtisch im historischen Zeller Bahnhof. Auch ohne Gleisanschluss herrscht dort noch eine urige Eisenbahnatmosphäre und gerne sitzen alle in der alten Wartehalle am Tisch zusammen.

Nach und nach trudelten die ersten Teilnehmer ein, stärkten sich mit einem kleinen Abendimbiss und einem Gläschen Moselwein. Das große Schienenoal auf jedem der beiden Tische erinnerte mit seinen fahrenden Zügen deutlich daran, was dabei Gesprächsthema sein sollte. Gezählt hat die Teilnehmer des „kleinen Stammtischs“ an diesem Vorabend wohl niemand, aber es dürften sich locker zwischen 20 und 30 Personen eingefunden haben!

Beste Gelegenheit bot sich natürlich im Dämmerlicht für die Vorführung von neuen Lok- und Zugbeleuchtungen. So konnten die Anwesenden anschaulich erleben, welche Verbesserung der überarbeitete Beleuchtungseinsatz für Märklins Baureihe 221 von High Tech Modellbahnen darstellt. Gleichzeitig fuhren am Nachbartisch schon typisch lange US-Güterzüge mit neuen Wagenmodellen von AZL.

Samstag ist immer der Auftag und der wird ausgiebig genutzt. Da zwischendurch kontinuierlich Gespräche der Teilnehmer laufen, zieht sich diese Phase vom Vormittag bis zum frühen Abend hin. Wo sonst ließen sich auch die Probefahrten so ausgiebig nutzen wie in Zell?

Da stand natürlich auch 2009 längst nicht nur das betriebssichere Ausrichten von Modulen und Anlagen auf dem Programm sondern auch das Bewundern und Testen von neuen Modellen oder Umbauten der Anwesenden.

Viel zu schnell ging dieser Tag vorüber und da traf und trifft es sich gut, dass der Samstag immer mit einem großen, offiziellen Weihnachtsessen ausklingt.



Traditionell ein Ort für Fachgespräche: Torsten Schubert (v.l.n.r.), Toon Versnick, Pieter Willems und Michael Richter diskutieren über das Modellautoprogramm der Spur Z und die Möglichkeit, Fahrzeuge zu beleuchten. Foto: Trainini® (Joachim Ritter)



Erstaunlich angewachsen ist das Gesamtprogramm von High Tech Modellbahnen. Doch auch gute Beratung durch Inhaber Achim Grob persönlich (rechts im Bild) zeichnet diesen Anbieter aus. Foto: Trainini® (Joachim Ritter)

Alle diejenigen, die nicht nur als Besucher nach Zell kommen, sind beim Festschmaus zu finden und so passt der Begriff Stammtisch nicht ganz genau. Schließlich passen nicht alle an einen Tisch, gleich wie groß der auch sein möge, weshalb sich muntere Grüppchen bilden.

Schön ist, dass sich da bewusst Konstellationen bildeten, die über die eigenen Runden hinausgingen: Da sitzen einige Vertreter des Duisburger ZFE-Stammtisches mit denen aus München zusammen, während sich der ZIST 55 unter die Delegation aus Aachen mischt.

Auch die Redaktionsmitglieder nutzten die Chance, möglichst viele und anregende Gespräche mit den unterschiedlichsten Zetties zu führen.

In der Gesamtsicht ergab sich so ein schöner Abend im Hotel „Zum grünen Kranz“, der sicher noch länger gedauert hätte, wenn die Bedienungen mehr „auf Zack“ gewesen wären. Da nicht wenige der Gäste aber zu lange auf ihre Getränke warten mussten – und das bereits zum Essen – oder durch wenig kundenorientierte Kommentare verärgert wurden, verabschiedeten sich einige aber bereits recht früh, um in anderen Lokalen ihre Gespräche fortzusetzen.

Der Treffpunkt des Weihnachtssessens der früheren Jahre stand 2009 leider nicht zur Verfügung, da die Gemeinde für die Stadthallen-Gastronomie derzeit einen neuen Pächter sucht. Einen Vorwurf darf man daher niemandem machen – im Gegenteil: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zeigte sich ein Mal mehr beeindruckt, welches Engagement ZIST-55-Enthusiast Jörg Neidhöfer gemeinsam mit dem Gewerbeverein auch dieses Jahr bewies. Dafür gilt ihm an dieser Stelle von allen Seiten ein herzlicher Dank!

Damit sind wir nun am Sonntag angekommen, der auf den Plakaten angekündigt wird. Wir versuchen, durch einen Hallenrundgang alle Eindrücke vollständig und richtig einzufangen: Wir beginnen auf der Empore der Halle, die sich High Tech Modellbahnen, Spur Z Ladegut Küpper und KoMi-Miniaturen wie schon im Vorjahr teilten.

Die Eheleute Küpper zeigten dieses Mal keine Neuheiten, aber dafür ihr vollständiges Lieferprogramm an Ladegütern und exquisitem Zubehör. Großes Interesse wecken stets die hervorragenden Fahrzeuge von Z-Modellbau und Helmut Küpper führt deren wunderbare Fahreigenschaften allen Interessenten selbstverständlich gern vor. Geht ein Mal ein Teil zu Bruch, findet sich für die Ausstellungsteilnehmer in seinem gut sortierten Märklin-Ersatzteilsortiment stets ein passendes Austauschstück.



Was passt besser zu Zell als das Thema Wein? Ein Erinnerungsstück mit praktischem Nutzen für die Anlage gab es erstmals von KoMi-Miniaturen, die Fässer auf dem kleinen Weinfasskarren hat Preiser gesponsert. So konnte ein Teil des Erlöses auch noch bei der Finanzierung der Veranstaltung helfen.

High Tech Modellbahnen hat uns besonders beeindruckt. Zwar gab es auch hier auch keine expliziten Neuheiten für das Treffen in Zell, doch eine solche Gesamtkomposition des eigenen Programms wie hier ist trotzdem selten zu sehen. Und so klebten auch unsere Augen förmlich an den Vitrinen. Man glaubt alles schon zu kennen und entdeckt doch immer wieder neues.

Und viele der Neuheiten, die wir im Laufe der Zeit in **Trainini®** vorgestellt haben, wirken doch noch wesentlich beeindruckender, wenn man sie mit eigenem Auge sieht als nur auf Bildern. Wir selbst waren besonders gespannt, die neue V200¹-Beleuchtung mal selbst beurteilen zu können und dürfen hiermit bestätigen, dass da ganze Arbeit geleistet wurde: Der Unterschied zum bereits gelungenen Vorgängermodell stellt einen Quantensprung dar.

Für die Besucher lag dieses Mal ein Schwerpunkt auch auf der Spurweite H0: Achim Grobs Sohn führte auf einer kleinen Testanlage verschiedene Modelle mit vielfältigen Funktionen vor, die sein Vater aufwändig digitalisiert hatte.

Aller guten sind drei und so fehlt noch KoMi-Miniaturen: Zu sehen gab es hier den kleinen Lokschuppen für eine Köf, der bereits bei uns beworben wurde. Er war ein guter Beleg dafür, wie genau es die beiden Ideentreiber dieser Kreativschmiede mit ihren Modellen nehmen. So gestalten sich auch die Gespräche immer sehr interessant, denn darin lässt sich nachempfinden, wie viel Herzblut in den kleinen Stücken steckt.

Besonders interessiert hat uns natürlich, wie es um die angekündigten Modelle des offenen Güterwagens Ommr 42 steht, auf die wir gespannt warten.

Die beiden Wagen sollten sich gut mit Märklin- und anderen Kleinserienmodellen kombinieren lassen und einen interessanten Zug abgeben – aber da möchten wir heute nicht vorgeifen.

Gefreut haben wir uns, dass mit einem dreiachsigen Niederbordwagen des Typs XL 05 ein weiteres Rollmodell in Vorbereitung ist.

Zu guter letzt verdient eine weitere Idee Beachtung: Bisher gab es nie ein spezielles Sondermodell zum Adventstreffen in Zell, welches später an dieses Treffen erinnert.

Das dachten sich auch Kordula und Michael von KoMi-Miniaturen, als sie im Vorjahr dort Premiere feierten. In Verbindung mit einer Sachspende der Firma Preiser, bestehend aus Weinfässer-Modellen, wurde das nun geändert.

Nach dem Original aus einem Weinemuseum und einer Vorlage aus Zell konstruierten die beiden kurzerhand einen Weinfasskarren vergangener Zeiten (siehe vorherige Seite).

Was könnte besser zu einem Städtchen mitten im Anbauggebiet Mosel-Saar-Ruwer passen? Früher nutzten die Winzer solche handgeführten Gefährte, um Weine von den Kellereien in ihre Keller zu transportieren.

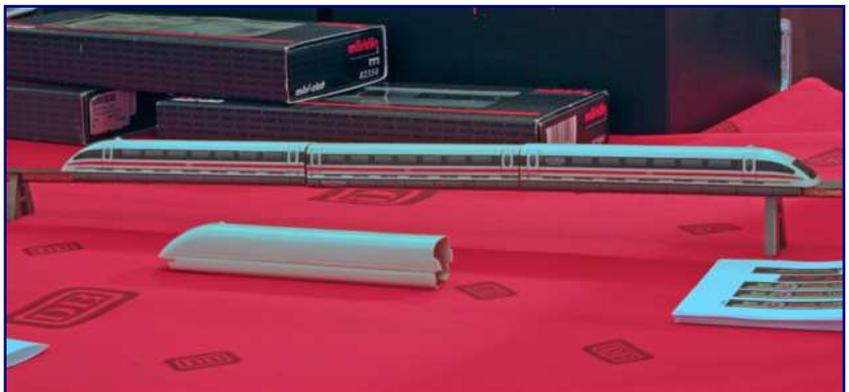


Bild oben:

Auch die Spur-Z-Freunde Saarpfalz kamen gern nach Zell wieder und zeigten eine Anlage, auf welcher der Zirkus Krone dominierte. Foto: Trainini® (Joachim Ritter)

Bild unten:

Natürlich spielte auch der Transrapid wieder eine gewichtige Rolle bei den Saarpfälzern - dieses Mal in der aktuellsten Ausführung der Teststrecke im Emsland. Foto: Axel Hempelmann



Erstmals konnten die Besucher der Modellbahnausstellung auch die lautstark untermalte Anlage „Liependorf“ von Piero Sbiroli aktiv erleben. Sie besticht durch die vielen liebevoll gestalteten Details. Beide Fotos: **Trainini®** (Joachim Ritter)

Im Maßstab 1:220 erinnert KoMi an diese Tradition und schuf damit eine sinnvolle Ergänzung zu den Weinfasswagen von Märklin. Verbunden war die Idee zudem mit einem guten Zweck: Jeweils 1 EUR

vom Verkaufspreis ging ins Sparschwein von Jörg Neidhöfer, mit denen Veranstaltungskosten gedeckt werden – so hatten Teilnehmer wie auch Ausrichter etwas von der guten Idee.



Thomas Buchner vom ZFE-Stammtisch München beteiligte sich mit einem Modul, das eine Verladesezene an einem Güterschuppen zeigt, an der großen US-Anlage. So konnte er gleichzeitig auch einen dazu passenden Eigenbau eines Bauzugwagens vorführen.

Am Fuße der Bühnenerhöhung stand die Anlage von Hans-Georg Kunz. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Ingeborg ist auch er schon als „Urgestein“ von Zell zu sehen. Jedes Jahr freut er sich darauf, seine Modulanlage nach Motiven vom Rhein und der Loreley den Familien mit Kindern vorzuführen. Dafür arbeitet er sich auch immer wieder durch einzelne Details seiner Anlage, um mit kleinen Verbesserungen oder Nachgestaltungen neues Interesse zu wecken.

Gern wiedergekommen sind nach 2007 auch die Spur-Z-Freunde Saarpfalz, die sich in unserer Januar-Ausgabe 2009 vorgestellt haben. Sie verteilten nicht nur übrig gebliebene, kleine Präsentе ihres ausklingenden Jubiläumsjahres (Ladegüter), sondern stellten auch eine Schauanlage ihrer Gemeinschaft aus, auf welcher der Zirkus Krone großen Platz einnahm. Eine besondere Rolle spielte ebenso die Magnetschwebbahn Transrapid, die dort in der aktuellsten Ausführung zu finden ist.

Zum ersten Mal in Zell war Piero Sbiroli aus dem schweizerischen Mattwil. Nachdem er mit seiner Anlage bereits in Dortmund und Göppingen für Furore gesorgt hatte, wollte er auch den Zellern mit Radau vorführen, was in der kleinen Spur steckt. Und so lockten die Hochzeitsglocken der Kapelle von Liependorf zwar keine Menschen im Maßstab 1:1 zum Gebet, aber dafür zum Bestaunen seiner vielen Details, die er rund um das einfache Schienenoval versteckt hatte.

Sage und schreibe 150 Figuren sind dieses Jahr neu hinzugekommen und mit ihnen wurde aus dem Hippietreffen am Rande der Stadt eine ausgewachsene Rockerfete. Brav aufgereiht standen die vielen

„Chopper“ nun entlang der Bahntrasse und der Blick folgte ihnen zu den Figuren, die liebevoll gestaltet ihre ganz eigene Geschichte erzählen.

Für Abwechslung sorgten kleinere Spur-Z-Anlagen mit dem Charakter der Großserie, wie sie vor allem den Spur-Z-Laien bekannt sind, die unsere Baugröße eher aus dem Schaufenster eines Händlers kennen. Der Erbauer ist uns namentlich leider nicht bekannt, aber wir werden ihn sicher noch in Erfahrung bringen – notfalls beim nächsten Mal.

Auch die USA-Freunde waren in Zell wieder gut vertreten. Mit Peter Rogel, Kay Waibel, Mattias Mirza und Thomas Buchner hatten Zetties, die in ganz unterschiedlichen Regionen quer durch die Republik an ZFE-Stammtischen verstreut aktiv sind, ihre Module nach nordamerikanischen Vorbildern zu einer gigantischen Anlage aufgebaut.

Dort waren neben schon bekannten Motiven Güterschuppen mit Laderampe, Wüstenstrassen, Highway-Überführungen, ein Salzwerk sowie Kornkreise zu sehen, die – humorgeprägt – auf das Konto von Außerirdischen gehen sollten.

Höhepunkt amerikanischer Anlagen sind selbstverständlich unüberschaubar lange Güterzüge, was auch in Zell nicht anders war.

Bis zu 36 Güterwagen, darunter mit Kessel- und Autotransportwagen von AZL noch junge Formneuheiten, zählten wir bei unseren Foto- und Filmaufnahmen.

Peter Rogel aus dem niedersächsischen Springe ist mittlerweile im Segment der US-Bahnen gemeinsam mit seinem Sohn Marvin auch in der Kleinserie aktiv und vertreibt Entwicklungen von Detlev Stahl unter dem Auftritt Z-Railways.

So zeigte er neben zu veräuernden Bausätzen und Großserienmodellen auch seine Neuheiten aus dem mittlerweile abgelaufenen Jahr.

Ziemlich genau in der Hallenmitte im Kreis angeordnet waren die Stände von Trafofuchs, Rolfs Laedchen, Torsten Schubert und **Trainini®** – letztere traten gemeinsam auf. Zusammen bilden alle vier das Kreativ-Weltrekordteam,



Bild oben:
Der 23.000-Gallonen-Kesselwagen von AZL ist eine Formneuheit mit vielen, filigranen Details. Die blaue Erstvariante dieses Fahrzeugs war auf der US-Modulanlage zu sehen.

Bild unten:
Der gedeckte Autotransportwagen von AZL, im Vorbild mit 3 Ladeebenen ausgestattet, besteht aus Spritzguss- und Ätzteilen. Beide auf dem Bild zu sehenden Versionen waren gleich mit Auslieferung schon ausverkauft, so dass nicht wenige Zetties die Wagen erst in Zell gesehen haben dürften.

weshalb sie stets nebeneinander zu finden sind. Zu sehen waren die gesamte Angebotspalette der beiden Kleinserienhersteller und die Neuheiten der jüngeren Zeit, die wir hier vorgestellt haben.

Torsten Schubert zeigte seine effektiv voll beleuchteten Fahrzeuge, die sich immer wieder als Hingucker bewähren und stellte in einer der beiden mitgebrachten Vitrinen das gesamte Zubehörprogramm von MWB Modellbau Wolfgang Baumann sowie eine Auswahl an Fahrzeugen von Alvaro Cortes aus. Dies umfasst mittlerweile neben zwei Ausführungen der Drehgestellblenden für die E50 eine fast nicht überschaubare Vielfalt an Automodellen der verschiedensten Epochen.



So staunten auch hartgesottene Zetties nicht schlecht, als sie bemerkten, wie enorm das Programm angewachsen ist, ohne dass dies jemandem so bewusst geworden wäre.

Die zweite Vitrine diente der **Trainini®**-Eigenpräsentation: Ausgestellt waren die von FR Freudenreich Feinwerktechnik ausgelobten Gewinne der Wunschmodellumfrage, darunter zwei schweizerische Wagenpackungen, und die aktuellen Neuheiten aus demselben Hause, die bekanntlich von uns ausgezeichnet wurden.



Bild oben:

Liebevoll gestaltet ist diese Anlagenszene von Trafofuchs, in der ein Schwan unaufhörlich das Paar im Ruderboot verfolgt. Viele fühlen sich an eine wahre Begebenheit erinnert, in der sich im westfälischen Münster ein Höckerschwan in ein Tretboot verliebt hatte. Foto: **Trainini®** (Joachim Ritter)

Bild unten:

Eine kleine Auswahl von Spur-Z-Autos des portugiesischen Tüftlers Alvaro Cortes gab es ebenfalls beim Adventstreffen zu sehen. Foto: Torsten Schubert

zwei Landwirte die Holperpiste des Feldwegs bewältigen. Aus der Produktion von Detlev Stahl stammten hingegen die nun bei Trafofuchs vertriebenen Vögel, die eigens für dieses Diorama als Saatkrähen gestaltet worden waren.

Zwei fliegende Rabenvögel gesellten sich zu vier bereits sitzenden Artgenossen. Damit kam endlich auch etwas Leben in diese Szenerie in Verbindung mit zusätzlicher, authentischer Herbststimmung. Gleichzeitig sollen die niedlichen Modelle auf eine äußerst intelligente und talentierte Vogelart aufmerksam machen, die leider durch starke Verfolgung in ihrem Bestand gefährdet ist.

Ein weiterer Vogel war bei Trafofuchs selbst zu sehen: In Anlehnung an eine wahre Gegebenheit verfolgte ein Schwan auf einem Weiher beständig ein Ruderboot. Dieses Funktionsmodell ist selbstverständlich auch käuflich zu erwerben. Im echten Leben hatte sich ein solches Tier auf dem Aasee in Münster (Westfalen) in Tretboot verliebt, das dem majestätischen Vogel nachgebildet worden war.

Die Tischrunde wurde vervollständigt durch Bahls Modelleisenbahnen und Aspenmodel. Maxi Mehnert von Aspenmodel (Düsseldorf) zeigte die gesamte Produktvielfalt, die weit über Umbausätze und Kleinserien von Westmodel hinausgeht. Auch Bäume und anderes Zubehör gehören dort neben Schienenmaterial zum Programm.

Michael Bahls war stolz, erstmals eine Lok der Baureihe 23 vorführen

zu dürfen, zeigte aber auch eine Superung von Märklins Baureihe 86, wie sie ja auch als Neuheit angekündigt war. Die allesamt bereits im Kundenbesitz befindlichen Modelle durfte er ausdrücklich mit deren Einverständnis zeigen. Die Auslieferungen laufen also auch, wenn sie bei Handarbeit natürlich auch nicht in rasend schnellem Tempo erfolgen können.



Torsten Schubert gestaltete aus Modellen von Gerhard Hannemann die beleuchteten Motorräder, die passenden Figuren für diese nur mit Humor zu verstehende Szene lieferte KoMi-Miniaturen. Offen bleibt die Frage, warum der Polizist das Paar herauswinkt. Liegt es an der nicht zulässigen Kopfbedeckung der Dame? Foto: Torsten Schubert



ZFE-„Lokdoktor“ Michael Etz bei der Arbeit. Reichen seine zwei Hände nicht aus, assistiert Ehefrau „Schwester Heike“ gerne. Foto: Trainini® (Joachim Ritter)

dank geschickter Hände wieder „Leben“ einhauchen. So war er ein weiteres Mal eine große Bereicherung des Adventstreffens.

Phillip Meyer war nach der guten Resonanz auf sein fein gestaltetes Diorama, das in Göppingen in einer Vitrine von Küpper gezeigt worden war, auch aus dem südwestfälischen Siegen angereist, um seine Materialien und Arbeiten zu zeigen.

Vorstellen konnte er auch einen einachsigen Anhänger sowie einen historischen Raupenschlepper für Ackerflächen.

Daneben operierte wieder ZFE-„Lokdoktor“ Michael Etz zusammen mit seiner Ehefrau und „Krankenschwester“ Heike die kleinen, mitgebrachten „Patienten“ von Besuchern und Ausstellern. So manchem, kleinem Lokmodell konnte er

Zu erwähnen sind nun im Hauptbereich der Zeller-Schwarze-Katz-Halle noch zwei Anlagenzusammenstellungen nach deutschen und niederländischen Vorbildern, die aus Modulen des ZIST 55, Z-Werk 220 (Niederlande), MIT-Nord und dem Rhein-Neckar-Stammtisch und weiteren Forumsgliedern der Z-Friends Europe zusammengesetzt waren.



Erstmals öffentlich zu sehen war das **Trainini®**-Herbstdiorama. Die beiden Landarbeiter tuckern gemächlich mit einem Eicher Wotan (Mo-Miniatur) durchs Bild, die Krähen (Trafofuchs) auf dem Feld scheint dies nicht zu stören. Sie picken in Ruhe auf ihrer Ackerfläche weiter, während zwei weitere Vögel gerade erst angefliegen kommen.



Wieder mal beeindruckt hat das Diorama von Phillip Meyer mit feinem Gestaltungsmaterial, das er auch vertreiben möchte. Auf unserem Bild durchfährt eine Bahls-Neuheit 2009 die Landschaft: die zugerüstete und weiter verfeinerte Baureihe 86. Foto: Axel Hempelmann

Erstmals in Zell war ein neues Modul von Eric Fluß, der als vorheriger H-Nuller nun der Spurweite Z sehr zugetan ist und ihre vielfältigen Möglichkeiten, anspruchsvolle Landschaften auf wenig Raum unterzubringen, schätzt. Im Kreise der Zetties fühlte er sich mit seinem Schotterwerk auch gleich gut aufgenommen und aufgehoben.

Immer wieder neu ist der Fahrbetrieb auf den jedes Mal anders zusammengesetzten Anlagenkompositionen. Gern führen die Anwesenden dort ihre Neuheiten vor oder bewundern das, was Kleinserienhersteller wie Bahls zu zeigen haben.

Einen etwas abgetrennten Teil der Halle, aber keineswegs im Abseits, belegten einige Akteure, die meist zum ersten Mal dabei waren. Dies trifft auf Joke und Pieter Willems aus Belgien sowie Gerhard Finster nicht zu, denn sie kommen jedes Jahr gerne nach Zell.



Gerhard hatte die bereits im Frühjahr 2009 hier ausführlich vorgestellte Kapelle dabei und zeigte den Besuchern, wie anspruchsvoller Modellbau, der durchaus von jedem zu beherrschen ist, aussehen kann. Er zeigte den Besuchern immer wieder, wie aus gedrehtem Draht Bäume entstehen und wirkungsvoll ihren großen Vorbildern nachzuempfinden sind.

Pieter ließ auf der Ardennenanlage derweil seine „Rundnase“ ihre Runden drehen und freute sich über die Begleitung eines ebenfalls sehr kompetenten Landsmanns: Toon Versnick ist Mercedes-Unimog-Freund und eigentlich H0-Modellbahner. Dass er sich an eine Spur-Z-Anlage gewagt hat, sei eine einmalige Ausnahme bekundet er.



Bild oben:
Eric Fluß hat eine Vorliebe für die Spurweite Z entdeckt. Sein erstes Modul mit Schotterwerk führte er in Zell (Mosel) den Besuchern vor.

Bild unten:
Gerhard Finster zeigte den Besuchern, wie aus Draht kunstvolle Bäume entstehen. Foto: Axel Hempelmann

Gefreut hat er sich dennoch über die gute Resonanz der Besucher und anderen Aussteller. Seine kleine Anlage beeindruckte durch eine enorme Liebe zum Detail und bewies eine überaus hohe Betriebssicherheit. Eine regelmäßige Gleisreinigung war dafür natürlich, wie in jeder anderen Nenngröße auch, eine Grundvoraussetzung.

Erwähnenswert erscheint uns, dass Toon Versnick seine Anlage auf einer sehr niedrigen Sichthöhe präsentierte. Das erleichterte gerade Kindern den Blick auf die Landschaft und war angesichts der Zielgruppe der Modellbahnausstellung sehr willkommen. Doch auch Erwachsene stellten schnell fest, dass

ein perspektivischer Blick durch die Straßen der kleinen Anlage auf die Eisenbahnüberführung sehr wirkungsvoll war und viele Szenerien erst richtig wirken ließ.

Erstmals dabei war auch Ulrich Günther, den wir in Göppingen persönlich kennengelernt hatten. Er führte den Besuchern seine Umbauten von Wagen und Lokomotiven vor und hatte mit einem noch im Bau befindlichen Anlagensegment, das einen Bahnhof mit Gleisvorfeld zeigt, auch gleich eine passende Kulisse mitgebracht. Zu sehen ist es auf der Titelseite dieser Ausgabe.



Die vielleicht schönste Anlage kam aus Belgien: Toon Versnick bewies Liebe zum Detail und baute auch alle Gebäude komplett selbst. Mit viel Geduld gestaltete er jede noch so kleine Szene aus. Die Mühe hat sich gelohnt!

Gabriele und Michael Klingenhöfer waren aus Köln zum ersten Mal nach Zell gekommen, um ihre Produkte, die sie unter Creativ-Modellbau Klingenhöfer vertreiben, öffentlich zu zeigen. Unter den von ihnen angebotenen Figuren stachen besonders ausgefallene Zootiere ins Auge, die es bisher nicht für die Nenngröße Z gab.

Neu ist ein Bison, der auch auf nordamerikanischen Anlagen eingesetzt werden kann und sich gut für die Darstellung der Epoche I nach Wild-West-Motiven eignet. Zum „Wappentier“ erkoren haben die beiden ein sehr exotisches Tier: den afrikanischen Elefanten mit seinen gewaltigen Stoßzähnen. Obwohl der sich nur schwierig in Eisenbahn-Anlagenmotive – von Zoo oder Zirkus abgesehen - integrieren lässt, stellt er ein beeindruckendes Modell dar.

Das reizt selbstverständlich zu Schaustücken, die auch ohne Eisenbahn auskommen. Ein Beispiel dafür ist die Nachbildung eines Wasserlochs in der afrikanischen Steppe, das als gelungenes Vorführstück diente.

Ein Sprichwort sagt, man solle nie „Nie“ sagen. Wir wahr das ist, zeigte das Stahlwerk von Rainer Tielke. Längst sollte es einem Neubau gewichen sein, doch mangels Zeit ließ der Neubeginn weiter auf sich warten. So entschloss er sich, noch einmal mit seinem bekannten Schaustück nach Zell zu kommen. Viele Anwesende fertigten reichlich Abschiedsfotos von seiner Anlage, denn der Neubau soll im Modulkonzept erfolgen und wird daher eine völlig veränderte Raumaufteilung besitzen.

Passend zum Veranstaltungsort hatte Rainer Tielke auch ein Modell mit Hilfe seiner Fräse gebaut, das zumindest den Moselaner nun bestens bekannt ist, zumal es vom rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck persönlich eingeweiht worden war: der Neubau des Prinzenkopfturms, der in unmittelbarer



Der Elefant ist sozusagen das Wappentier von Creativ-Modellbau Klingenhöfer. Daher passt diese Wasserlochszene in der Steppe eines afrikanischen Nationalparks bestens zu den Kölner Tüftlern. Zum Programm gehören aber auch noch viele weitere Wildtiere.

telbarer Nähe von Zell vom Berg aus einen wunderbaren Blick auf das Flusstal mit der Moselschleife bietet.

Präsentiert wurde er im Eingangsbereich gemeinsam mit dem Nachbau des historischen Zeller Bahnhofs, auf dem ein Besucher auch seinen Nachbau einer ELNA-Lok vorführte, die dort tatsächlich gefahren ist – selbst die Betriebsnummer stimmte.

Bilder von den Bahnstrecken an der Mosel gab es im gleichen Bereich von Markus Göttert zu sehen. Aufgebaut hatte er einen historischen und voll ausgestatteten Fahrkartenschalter im Maßstab 1:1, der an die längst vergangene Zeit des Schienenanschlusses von Zell (Mosel) erinnerte.

Sein Werk bildete die Kulisse für ein Redaktionsfoto, nachdem Chefredakteur Holger Späing seinen beiden Kollegen Bernd Knauf und Joachim Ritter als Dankeschön und Andenken je einen Weinfasskarren von KoMi-Miniaturen überreicht hatte. Damit ging auch für uns ein wunderschönes, sowie spannendes Modellbahnjahr zu Ende.

Am Sonntag nach Ausstellungsschluss reisten die meisten Teilnehmer wieder ab. Einige wenige trafen sich auch an diesem Abend noch auf ein Glas Moselwein und versprachen sich ein Wiedersehen im nächsten Jahr, bevor auch sie am Montag gen Heimat aufbrachen.

Wir freuen uns nun auf den nächsten Zell-Bericht und sind gespannt, wie sich das Treffen dann wieder weiterentwickeln wird. Zetties sollten sich bis dahin schon mal das 1. Adventswochenende 2010 dick im Kalender anstreichen!

Ideelle Aussteller:

<http://www.zist55.de>
<http://www.z-werk220.nl>
<http://www.z-friends-europe.eu>

<http://www.z-freunde.eu>
<http://www.mit-nord.de>
<http://www.das-stahlwerk-in-z.de>

<http://www.ausstellung.hunsrueckbahn.info>

Vertretene Hersteller:

<http://www.spurzladegut.de>
<http://www.z-hightech.de>
<http://www.komi-miniaturen.de> (in Kürze)

<http://www.z-railways.de>

<http://www.trafofuchs.de>
<http://www.rolfs-laedchen.de>
<http://www.aspenmodel.com>
<http://www.bahls-modelleisenbahnen.de>

<http://creativ-modellbau-spurz.npage.de>

Bild rechts:

Von Rainer Tielke stammt der Nachbau des neuen Prinzenkopfturms. Vom Vorbild aus genießen die Wanderer einen schönen Blick auf das Flusstal mit der Moselschleife. Mitverewigt wurde auch gleich der Initiator des Treffens, Jörg Neidhöfer.



Der historische Bahnhof Zell (Mosel) ist als Modell von Gerhard Maurer Wahrzeichen des Treffens und im Original Anlaufpunkt für den kleinen Stammtisch. Ein Besucher brachte den Eigenbau einer ELNA-Lok mit, die tatsächlich hier fuhr. Foto: Axel Hempelmann

Werbung

Trainini Z Friends Europe
Wunschmodellumfrage 2009

Welches Kleinserienmodell vermissen Sie?

Verlängert bis 13. März 2010!
Letzte Abgabemöglichkeit in Altenbeken
Die Gewinner sollen während der Veranstaltung am 14. März 2010 gezogen und geehrt werden.

**Ihre Chance, künftige Modelle mitzubestimmen.
Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!**

[Modell](#) [Vorbild](#) [Gestaltung](#) [Technik](#) [Literatur](#) [→ Impressionen](#)

Das Jahr 2009 aus Redaktionssicht Unser Jahresrückblick 2009

2009 war spannender als alle Spur-Z-Jahre bisher: 150 Jahre Märklin sollten das Jahr bestimmen, doch stattdessen brach die Nachricht von der Insolvenz des Großserienherstellers über uns herein. Entgegen aller Sorgen ging es mit der Spurweite Z weiter und so werfen wir einen Blick zurück auf ein turbulentes, aber dennoch gutes Jahr 2009.

Der erste Monat des Jahres begann für **Trainini®** gut: Das Adventstreffen an der Mosel will nachbereitet werden, wie freuen uns über die ersten bekannt werdenden Neuheiten. Auch die Ausgabe für diesen Monat wird bunt und kommt bei unseren Leserinnen und Lesern gut an. So dürfen wir Glückwünsche verteilen und mit der „50“ im Fokus selbst in ein Jubiläumsjahr starten:

Januar 2009

Nach dem Weihnachtsgeschäft wird es ruhig. Alle Modellbahner warten auf das Monatsende, wenn die ersten Neuheiten bekannt werden und freuen sich auf die Nürnberger Spielwarenmesse. Wir stellen den Bau eines Trafohauses nach Vorbild im Erzgebirge vor und freuen uns über die gute Qualität, die 1zu220-Modelle seinen Kunden bietet.



Zum Jahresanfang 2009 präsentierten wir den Bau eines Trafohauses-Bausatzes von 1zu220-Modelle. 12 Monate später ist der Vertrieb dieses Anbieters zumindest vorläufig eingestellt.

als „gute Heuschrecke“ und Retter Märklins gefeiert, derweil noch einen Geschäftsführerwechsel an: Der nicht unumstrittene Ralf Coenen soll Dietmar Mundil ablösen, der altersbedingt ausscheiden soll. Insolvenzverwalter Michael Pluta wird in diesen Vertrag nicht einsteigen und so bleibt diese Ära eine sehr kurze.

Am 4. Januar 2009 stirbt Michael Meinhold, langjähriger Miba-Redakteur und bekannter Eisenbahnenautor. **Trainini** würdigt sein Schaffen mit einem Nachruf. Nach dem Tod von Rolf Knipper muss die Miba damit einen zweiten, großen Verlust in kurzer Zeit hinnehmen.

Februar 2009

Die Spielwarenmesse in Nürnberg steht ganz unter dem Zeichen der Märklin-Pleite. Am 4. Februar muss der Traditionshersteller Insolvenz anmelden. Viele erschreckende Details, wie es um den Modellbahnhersteller bestellt ist, der fast drei Jahre lang von einem Finanzinvestor geführt wurde, kommen in den nächsten Monaten ans Licht.



Insolvenzverwalter Michael Pluta besucht gleich die Spielwarenmesse und verbreitet Zuversicht: Märklin sei ein Fortführungsfall. Was fehlt, sei Herzblut in der Geschäftsführung. Mit den millionenschweren Beratern des Modellbahnherstellers und der alten Geschäftsführung macht er sofort Tabula rasa und löst die Verträge auf.

Schock für die Modellbahnwelt zum Nürnberger Messebeginn: Traditionshersteller Märklin ist entgleist.

Keinen Zweifel haben wir, dass dieses Modell gut ankommt und können Monate später kaum glauben, dass die Familie Petkelis ihren Vertrieb einstellen wird. Im gleichen Monat feiern die Spur-Z-Freunde Saarpfalz ihr 20-jähriges Bestehen.

Wir gratulieren mit einem Portrait und stellen das außergewöhnliche Konzept der Kastenmodule vor, auf denen auch die einzigen, fahrtüchtigen und angetriebenen Transrapid-Modelle der Spur Z zu finden sind, die regelmäßig gezeigt werden.

Märklin kündigt unter der Ägide des Finanzinvestors Kingsbridge, einst

Märklin wird im anlaufenden Geschäftsjahr erstmals ohne Saisonkredite auskommen und sogar in die schwarzen Zahlen zurückkehren. Dennoch sorgen sich die Spur-Z-Freunde um den Fortbestand ihrer Nenngröße, denn die Auslieferung vieler Neuheiten lässt auf sich warten. Sogar das Insidermodell 2009 – eine V300 der DB – wird hinsichtlich ihrer Auslieferung ins Jahr 2010 verschoben. Der „Senator“, das Vorjahresmodell, wird ebenfalls noch lange auf sich warten lassen.

Trotzdem zeichnet sich eine Trendwende ab. Michael Pluta wird in den Folgemonaten als Erster auch offiziell davon sprechen, dass Märklin auch in China fertigen lässt. Bisher wurde dies eher dementiert oder nur von einzelnen „Komponenten“ gesprochen, obwohl in den USA ausgelieferte Ware wegen der dort strengeren Vorschriften schon mit „Made in China“ gekennzeichnet werden musste.

Für den Insolvenzverwalter stellen die Geschäftspartner im fernen Osten wohl eher Problemfälle dar, wie er anklingen lässt. Ehrlich sagt er aber auch, dass er die Fertigung dort auf die Schnelle nicht ändern kann. Wichtig ist erst mal die Qualität der ausgelieferten Produkte. Auch die Zetties selbst sehen hier den größten Nachholbedarf, denn mangelbehaftete Produkte hatten tendenziell in den letzten Monaten und Jahren zugenommen und waren auch von **Trainini®** gerügt worden.

Intern beschäftigt die Redaktion aber auch ein weiteres Thema, das erst in den nächsten Monaten für alle Leserinnen und Leser deutlich werden wird: Angesichts intensiver Mitarbeit und Unterstützung entscheiden die bisherigen Redakteure Bernd Knauf und Holger Späing, auch Joachim Ritter in die Redaktion zu berufen.

Der bekannte, leidenschaftliche Zettie ist auch im Hause Märklin bekannt und anerkannt. Er soll die Arbeit vor allem im Südwesten unterstützen und Kontakt zu den Herstellern dort halten, wie es allein über elektronische Medien nicht möglich ist. Seinen ersten Einsatz hat er bereits bei der Neuheitenvorstellung für die Presse in Göppingen. Der Berufung in die Redaktion folgt er gern, damit ist die ehrenamtliche Mannschaft der **Trainini®**-Entscheider und -Macher endlich vollständig.



Ebenfalls im Februar 2009 wird die Redaktion um Joachim Ritter (rechts im Bild) erweitert. Hier zeigt sich die vervollständigte Mannschaft beim Adventstreffen in der Kulisserie eines historischen Fahrkartenschalters von Markus Göttert.

Ein Testschuss ist die Veröffentlichung von „**Best of Trainini**“ in elektronischer Form in den USA: Titelseite, Vorwort und Inhaltsverzeichnis werden in englischer Sprache angeboten. Der Rest soll mit elektronischen Werkzeugen von den Leserinnen und Lesern selbst übersetzt werden. Auch diese einfache Form wird zum Erfolg, es erreicht uns der Wunsch nach Fortsetzung.

An einer regelmäßigen und durchgängig englischen Version hindert uns indes nur die wenige (freie) Zeit...

März 2009

Im März stellten wir den neuen Spritzgriffel von Herpa vor: Er macht den Einstieg ins Spritzlackieren sehr preisgünstig und hebt sich qualitativ deutlich von vielen anderen Anfängermodellen ab. So hat unser Testbericht auch viele Reaktionen, Diskussionen und Nachfragen ausgelöst. Bis in die jüngste Zeit wandten sich Leser an uns, die sich für dieses Modell interessieren und sich bezüglich Details oder Besonderheiten erkundigen. Darüber freuten und freuen wir uns natürlich sehr.



Im gleichen Monat feierten wir den 10. Geburtstag des „Z Collection Catalogues“ von Joris Ilegems. Dieses Jubiläumswerk des belgischen Spur-Z-Enthusiasten sollte gleichzeitig sein letztes werden, denn am 6. August 2009 verstarb er unerwartet im Alter von nur 62 Jahren. Wir erfuhren davon durch viele Zetties, aber eine offizielle Bestätigung fehlte uns lange. So zögerten wir bis ans Jahresende, bevor wir diese Nachricht mit einem Nachruf weitergaben.

Derweil hoffen viele Zetties darauf, dass sein engagiertes Werk durch einen Dritten fortgeführt oder zumindest aufgegriffen und in geeigneter Form am Leben gehalten wird. Aber auch eine gute Nachricht gab es im März 2009:

Es fiel nämlich auch der Startschuss für die **Trainini ZFE Wunschmodellumfrage 2009**. In drei Abschnitten werden bis über den Jahreswechsel 2009/10 Vorschläge für künftige Kleinserienmodelle gesammelt, durch Juroren vorbewertet und zur Abstimmung gestellt. Für die Teilnehmer gibt es natürlich auch interessante Preise, darunter gleich zwei von FR Freudenreich Feinwerktechnik als Sponsor ausgelobte Wagenpackungen, zu gewinnen.

Wir hoffen, den Kleinserienherstellern dadurch konkrete Impulse für erfolgversprechende Zukunftsmodelle zu geben und durch ein koordiniertes Vorgehen unsinnige Doppelentwicklungen möglichst vermeiden zu können. An der Umfrage können Sie immer noch teilnehmen, Vorschlagsliste, Teilnahmebedingungen und Stimmzettel mit Los finden Sie auf den Internetseiten von **Trainini®** unter der Schaltfläche „Downloads“.

Ebenfalls im März werden erste Konsequenzen der Märklin-Insolvenz bekannt. Viele Führungskräfte und normale Angestellte verlieren ihre Arbeit, Neuheiten werden gestrichen oder bei der Spurweite Z auf 2010 verschoben. Ein Solidaritätswagen in den Spurweiten H0 und Z soll die Verbundenheit der Modellbahnfreunde mit dem Traditionshersteller zum Ausdruck bringen. Das **Ztrack Magazine** und **Trainini®** überlegen derweil, ob sie ein gemeinsames Solidaritätslogo entwerfen und nehmen diesbezüglich Kontakt mit Märklin auf.



Mit Bernd Michaelsen spricht in Hamburg zum ersten Mal ein **Trainini**-Vertreter persönlich mit Märklins Insolvenzverwalter Michael Pluta. Foto: Stefan Wirth

Auch Herpa kam ins Straucheln, doch die Übernahme durch einen bisher schon stillen Gesellschafter und Wechsel in der Geschäftsführung stabilisieren diesen Hersteller wieder. Anders läuft es bei Faller, denn in Gütenbach muss in der zweiten Jahreshälfte Insolvenz angemeldet werden. Ist die deutsche

Spielwarenindustrie in einer Existenzkrise? Was sind die wahren Ursachen? Das sind Themen, die nicht nur uns noch Monate beschäftigen werden.

April 2009

Am Monatsersten schickten wir unsere Leserinnen und Leser in den April, indem wir den Marktantritt einer neuen Spurweite Z3 mit dem Maßstab 1:660 verkündeten. Erstlingswerk sollte ein „Krokodil“ der Bauart Be 6/8^{III} sein. Auch wenn die meisten unseren Aprilscherz gleich durchschaut haben, so gab es dennoch nicht wenige, die uns auf den Leim gegangen sind und verwundert Rückfragen stellten.

Wenige Wochen später zog die Redaktion dann in ein neues Domizil, das fast in Sichtweite des vorherigen lag. Gegenüber vielen Herstellern und Kontaktpartnern war die neue Adresse bekannt zu geben und dort zu hinterlegen.

Die Redaktionsarbeit selbst hat unter dem Umzug kaum gelitten: Die Umschaltung des Telefon- und Internetanschlusses an die neue Anschrift und damit auch der alltägliche, interne Austausch zwischen der Verantwortlichen klappte weitgehend problemlos, Redaktionskonferenzen finden ohnehin meist als Telefonkonferenz statt.

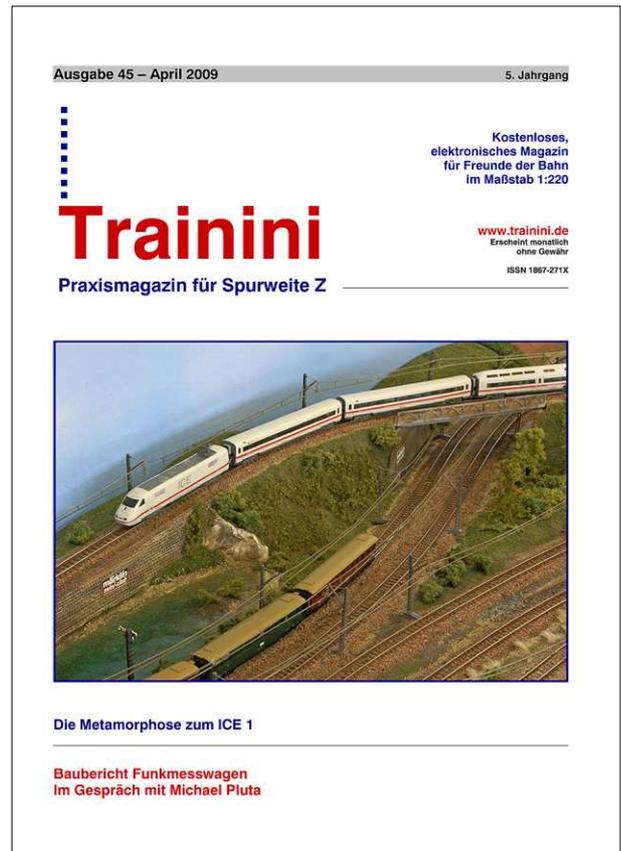
Mit der Intermodellbau 2009 fand nicht nur ein Heimspiel für uns statt sondern gleichzeitig eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Spurweite Z. In Dortmund zeigten die Z-Friends Europe wieder ein buntes Repertoire dessen, was die kleine Spur heute auszeichnet. Höhepunkt für die mediale Präsentation war ein funktionsfähiges Miniatursägewerk von Götz Guddas, das durch die Messeleitung zu einem der öffentlichen Mittelpunkte erkoren worden war.

Doch auch im Magazin wurde es ein spannender Monat. Mit gleich zwei Umbau- bzw. Eigenbauberichten von Torsten Scheithauer und Jens Wimmel versorgten wir nämlich dieses Mal die Freunde der moderneren Epochen. Ein exklusives Gespräch mit Märklins Insolvenzverwalter Michael Pluta im Miniaturwunderland Hamburg, geführt durch unseren Korrespondenten Bernd Michaelsen, informierte über den aktuellen Stand, wie es beim Marktführer für Modellbahnen künftig weitergehen sollte.

Parallel dazu konnten wir stolz auf eine Veröffentlichung in Herpas Kundenclubmagazin WingsWorld schauen: Die Flugzeugsammler im Maßstab 1:200 haben wir mit einem kleinen Bastelvorschlag für ein Diorama beglückt, das mit überschaubarem Aufwand und ein wenig Geschick die Modelle noch besser zu präsentieren vermag.

Mai 2009

Alles neu macht der Mai: Wir stellten einen gelungenen Umbau vor, wie Torsten Schubert das Feuerwehrauto von Mo-Miniaturen wirkungsvoll beleuchtet hat – mit freistehenden Scheinwerfern auf den ausladenden Kotflügeln. Natürlich sorgte das für Erstaunen und Bewunderung der Zetties und so mancher nahm in der Folge mit dem Erbauer und unserem ehrenamtlichen Helfer Kontakt auf, um mehr über sein Können zu erfahren oder ein Modell durch ihn umbauen zu lassen.



Ansonsten fassten wir natürlich traditionelle alle Höhepunkte und Neuheiten der Messe in Dortmund zusammen, um auch denjenigen einen Eindruck davon zu geben, die Europas größte Messe für Modellbau und –sport nicht selbst besuchen konnten. Rund machte die Berichterstattung die Modellvorstellung einer McDonnell Douglas DC 10-30 der Lufthansa aus dem Hause Herpa, die wir äußerst wirkungsvoll in Szene setzen und so zeigen konnten, dass sie über den Himmel unserer Anlagen gehört.

Jubiläum feierte der Freundeskreis der Spur-Z Hamburg (FkdS-Z Hamburg), denn diesen Zusammenschluss tatkräftiger Modellbahner gab es im Mai genau 20 Jahre. Auf vielen Messen gab und gibt es Gelegenheit, die Ergebnisse des Könnens der Hanseaten selbst zu erleben. In **Trainini®** nutzten sie ihre Chance, sich den Leserinnen und Lesern mal ausführlich vorzustellen.

Obwohl diesem Stammtisch seit der Intermodellbau 2008 eng verbunden, war es für Chefredakteur Holger Späying ein Kunststück, Abkürzung und ausgeschriebenen Stammtischnamen fehlerfrei wiederzugeben. Das sorgte natürlich für eine gewisse Belustigung der Hanseaten, aber es hat insgesamt den Kontakt sicher nur noch mehr gefördert.



Grün ist die Farbe der Hoffnung und davon zeigten wir auf der Mai-Titelseite reichlich. Alle Augen der Modellbahner richteten sich derweil auf die Ergebnisse der Märklin-Gläubigerversammlung in Göppingen.

Geblichen ist das Problem der Zuordnung vieler Namen: Da der Vorname Thomas in der Gruppierung sehr häufig vorkommt, geht es als nächstes daran, sich alle Personen auch so einzuprägen, dass Vor- und Zuname sicher den bekannten Gesichtern zugeordnet werden können...

Bei der Wunschmodellumfrage gab es einen ersten Zwischenstand: Mitte Mai wurde die Vorschlagsliste im ZFE-Forum geschlossen und in der Folge lag es an den Juroren, ihren Eindruck zu jedem Modell in Punkteform darzustellen und so darüber mitzubestimmen, welche Modellidee in die zur Abstimmung gestellte Auswahl kommen wird. Parallel suchten Juroren, Redaktion

und weitere Freiwillige nach Bildern zu allen Vorschlägen, um in der Wahlphase die Orientierung zu erleichtern.

Auch eine traurige Nachricht gab es: Am 7. Mai 2009 verstarb mit Claudius Märklin der Urenkel des Märklin-Firmengründers. Lange hatte er sich gegen den Verkauf des Unternehmens an Kingsbridge Capital, damals noch als „freundliche Heuschrecke“ bezeichnet, gewehrt. Er war bis dahin größter Anteilseigner in der weit verzweigten Alteigentümerfamilie.

Für Märklin schlug mit der Gläubigerversammlung am 25. Mai 2009 das Stündchen der Wahrheit: Rund 110 Millionen Euro Forderungen wurden geltend gemacht. Das ist ein Betrag, der nahe an einen Jahresumsatz des Modellbahnherstellers reicht.

Insolvenzverwalter Michael Pluta fordert von möglichen Kaufinteressenten, dass sie insgesamt ein Finanzierungsvolumen von 100 Mio. EUR darstellen und nachweisen können. Dieser Betrag setzt sich – fälschlich häufig als reiner Kaufpreis dargestellt - tatsächlich aus dem Kaufpreis und erforderlichen Folgeinvestitionen zusammen, um das Unternehmen danach erfolgreich und rentabel betreiben zu können.

Im Mai wurde die Redaktion schließlich doch noch von ihrem Umzug eingeholt. Am 13. Mai 2009 legte die Deutsche Telekom durch eigene Fehler für eine ganze Woche sämtliche Internetanschlussmöglichkeiten lahm. Damit war die Kommunikation mit unseren Leserinnen und Lesern nachhaltig gestört.

Ein kleiner Höhepunkt des Wonnemonats war ein öffentlicher Fahrtag des ZMRR (Z-Modulteam Rhein-Ruhr) am 16. Mai in Solingen. Nach vielen Jahren waren so für die Öffentlichkeit wieder die interessanten und vielseitigen Anlagenteile dieses Stammtisches zu sehen. Der Besuch eines Redaktionsvertreters war da natürlich Pflicht!



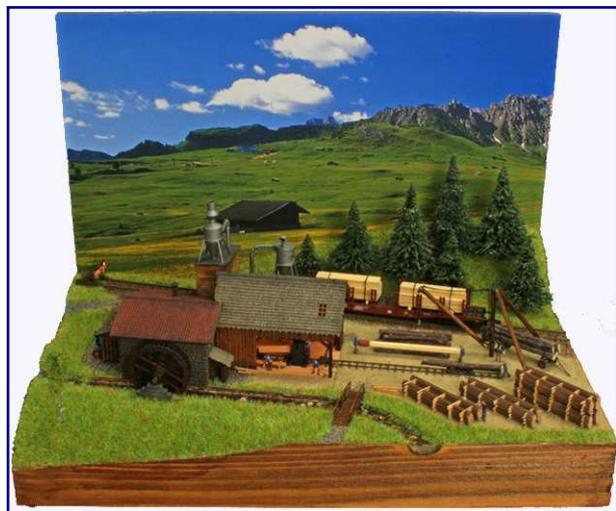
Nach einigen Jahren wieder ein öffentlicher Fahrtag beim ZMRR: Manche Zetties nahmen einen langen Anfahrweg auf sich, um dabei zu sein und die schönen Module im Betrieb zu erleben.

Juni 2009

Der frühe Sommer brachte eine ausführlich Würdigung für das gelungene Sägewerk von Götz Guddas. Hatten wir es im Messebericht des Vormonats noch bewusst zurückgestellt, so bekam es nun einen eigenen Artikel. Ausführlich stellte Bremens Modellbau-Matador

den Bau seines filigranen Werks vor und verriet, mit welchen Ideen und Tricks er zum gewünschten Ergebnis kam. Immerhin kann das Winzigwerk echte Holzleistchen sägen!

Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung lag auf dem Thema „Digitaleinstieg“ – ein Wunschthema noch vieler Leser aus der **Trainini Leserbefragung 2006**. Mit dem einfachen Platinenaustausch nach dem System Velmo zeigte Leser Michael Koch den einfachsten Weg zur digitalen Spurweite Z für viele Modelle. Eine Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals gab einen Überblick über Digitalzentralen und lieferte wichtige Informationen für Anfänger.



Ein kleines Sägewerk war großes Thema im Juni 2009. Dank verschiedener Berichte und Ausstellungen ist dieses Meisterwerk von Götz Guddas geradezu berühmt geworden.

Zwei Kurzmeldungen sorgten für Diskussionen: Wir berichteten von Diebstählen in den Märklin-Werken Nürnberg und Göppingen, mit denen sich Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft auseinandersetzen hatten. Ein Modell des VT 10⁵ „Senator“ für die Spur Z war kurz zuvor in einem elektronischen Auktionshaus gesehen worden.

Der „Roto-Fix Z“ von KPF Zeller kam ebenfalls bei den Leserinnen und Lesern gut an: Der Rollenprüfstand, mit dem man ein Modell auch Kopf stehen lassen kann und so ungehinderten Blick auf die Antriebsgruppe von Modellen hat, wurde an Stammtischen begeistert ausprobiert und begutachtet. Die daraus entstehenden Diskussionen setzten sich natürlich auch außerhalb fort.

Märklin kündigte zum Sommerbeginn seine offizielle Jubiläumslok der Baureihe 120 für die Spurweiten H0

und Z an. Offen bleibt, ob es sich bei der DB-Werbelok im Maßstab 1:1 nur um ein vergrößertes Modell oder doch ums Original handelt. Schließlich verkündet ihr leuchtend weißer Schriftzug auf schwarzem Grund: „Das Original gibt’s bei Märklin.“

Juli 2009

Die Reise- und Urlaubszeit ist traditionell kein modellbahnstarker Monat, was sich auch im eigenen Bekunden vieler Modellbahner zeigt. Für **Trainini®** ist es traditionell der Zeitpunkt, in dem wir durch das Portrait einer Anlage aus dem Ausland die Reiselust steigern möchten. Nach der Schweiz war 2009 endlich die USA an der Reihe.

Wir stellten eine Anlage vor, die von deutschen Filmpionieren und dem Schienenzepplin inspiriert war, also trotz ihrer Herkunft an deutsche Vorbilder angelehnt war. Gut in diese Kategorie passte auch die Kapelle von Arbach, einem bemerkenswerten Eigenbauprojekt von Gerhard Finster.

Auch er war beeindruckt vom Gotteshaus, dass er beim Besuch von Bekannten in einer anderen Region kennengelernt hatte. Seine Freunde schätzten im Gegenzug sein modellbahnerisches Können. So kamen sie mit dem Nachbau der Kapelle im Maßstab 1:220 wieder zusammen.



So spät wie nie zuvor wurde mit der **Trainini Jahres-CD 2008** das Nachschlagewerk fertig, das den vorausgegangenen Jahrgang zusammenfasst, archiviert und um ein Jahresvideo ergänzt, in dem die Höhepunkte des Jahres und alle Dinge, die sich in stehenden Bildern nicht wiedergeben lassen, zusammengeführt werden. Die Zetties dankten jedoch auch dieses späte Erscheinen mit reichlichem Interesse.

Traditionell ist dieses Werk zur Intermodellbau in Dortmund bzw. zum Internationalen Z-Wochenende fertig. Für den Jahrgang 2009 wird das aber vorr. wegen des frühen Termins für das Treffen in Altenbeken nicht klappen, womit es dann planmäßig auf Dortmund hinausläuft.

August 2009

Und wieder ein Anlagenportrait! Im Archiv von **Trainini®** hat sich einiges angesammelt, das sich wegen aktueller Themen wie Testberichte zu Neuerscheinungen noch nicht veröffentlichen ließ. Angesichts der zögerlichen Auslieferungen bei Märklin, bedingt durch die Insolvenz, und des Themenschwerpunkts „Leserprojekte“ passte das Portrait der Gotthard-Anlage von Wilfried Graf sehr gut ins Konzept.

Mit einem Umbaubericht für Lokomotiven fürs Märklin-Motorola-Format rundeten wir das Juni-Thema zu einer Digital-Reihe ab. Wieder handelte es sich um einen Leserbericht, den die Redaktion dankbar aufnahm.

Unser ursprünglich geplanter Vorjahresschwerpunkt „Modellbahnfotografie“ fand eine Fortsetzung mit einem Testbericht zu Fotostativen. Getestet wurden ausschließlich Modelle des Herstellers Bilora aus zwei verschiedenen Produktklassen, um grundsätzliche Vorzüge und Nachteile für die Nenngröße zu ergründen. Der Plan der Redaktion, das Thema zukünftig noch einmal in einer ausschließlich der Modellbahnfotografie gewidmeten Sonderausgabe aufzugreifen, gilt nach wie vor.

Im August 2009 feierte einen wichtigen Kleinserienmodell Geburtstag: Nach rund vier Jahren Entwicklungsarbeit hatte die Baureihe 23 von Bahls Modelleisenbahnen aus Blomberg ihre lang erwartete Jungfernfahrt. Ein Testbericht lag damit nahe und konnte endlich geplant werden.

Auch bei Z-Modellbau tat sich wichtiges: Als Sommerneuheit kam die Köf 2 der DB mit offenem Führerhaus. Da es sich um die beliebteste Variante der Kleinlok handelt, wird sie bestimmt auch trotz drei Jahren Vorsprungs der geschlossenen Ausführung noch gute Verkaufszahlen erreichen können. Gespannt wartet die Redaktion nun auf neue Nachrichten von der schweizerischen Ee 3/3, von deren Entwicklung wir längst wissen...



Bahls Nachbildung der DB-Neubaulok Baureihe 23 hat im August 2009 ihre Jungfernfahrt. Im Dezember 2009 erhält sie die Auszeichnung „Neuerscheinung des Jahres 2009“ in der Kategorie Lokomotiven von der Trainini-Redaktion. Foto: Bahls

Am 28. August 2009 muss mit Faller ein weiterer Hersteller aus dem Modellbahnbereich Insolvenz anmelden. Es handelt sich bei der Firma aus Gütenbach um den bekanntesten Hersteller von Modellhäusern. Wie Märklin für das Rollmaterial ist Faller für viele ein Synonym für kleine Gebäude.

Am 6. August 2009 verstorben ist, wie bereits in der März-Zusammenfassung erwähnt, unser Spur-Z-Freund Joris Ilegems aus Belgien.

September 2009

Wir wurden fünfzig! Ein rundes Jubiläum muss natürlich gefeiert werden: Noch nie zuvor gab es ein aktuelles, monatlich erscheinendes Modellbahnmagazin für die Spurweite Z, das ehrenamtlich für so lange Zeit erstellt und angeboten wurde. Und es geht weiter, die Hundert fest im Blick.

Ein Jubiläum dieser Art lässt sich am besten mit einer bunten und erweiterten Ausgabe feiern. Erstmals werden im September alle Themenrubriken belegt, der Schwerpunkt der Artikel ist dem Jahresthema entsprechend Leserberichten und –projekten gewidmet. Kein Wunder also, dass diese Ausgabe mit 55 Seiten Umfang bestens bei den Zetties ankommt.

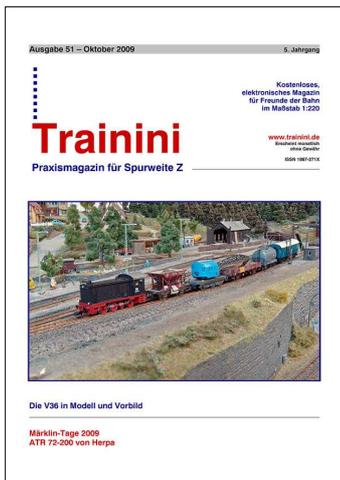
So stellen wir ein interessantes Modellbahnthema, eine Anlage und viele weitere Projekte vor. Gleichzeitig kürt die Redaktion die erste Neuerscheinung des Jahres 2009. In der Kategorie „Zubehör“ gewinnt die Pförtnerlei der Kokerei Hansa von HMB Huppertz-Modell-Bau. Die Freude über dieses verkaufsfördernde Prädikat als wichtige Auszeichnung in der Spurweite Z ist groß.

In der Redaktion herrscht angesichts der vielen eingegangenen und eingehenden Glückwünsche und Grußworte die gleiche, große Freude. Auch in Göppingen kennt der Jubel trotz des laufenden Insolvenzverfahrens keine Grenzen: Märklin präsentiert sich bei seiner 150-Jahr-Feier in bester Stimmung

und zeigt Selbstbewusstsein. So hören die Modellbahner endlich auch wieder viele Nachrichten aus dem Hause des Traditionsherstellers.

Oktober 2009

Mit der nächsten Ausgabe nach den Märklin-Tagen folgt auch unser ausführlicher Bericht zu dieser wichtigen Veranstaltung. Ein Höhepunkt der Ausstellung war neben vielen Präsentationen von den verschiedensten Vereinigungen, Stammtischen und Kleinserienherstellern die Spur-Z-Anlage von Piero Sbiroli, die schon in Dortmund durch ihre enorme Geräuschkulisse auf sich aufmerksam machte.



Einmal in ihren Bann gezogen, fesselte sie Besucheraugen mit einer Detail- und Motivfülle, die von keiner anderen Anlage bekannt ist und sonst nur auf überschaubaren Dioramen zu beobachten ist. Herzlichen Glückwunsch, Piero, zu dieser gelungenen Präsentation.

Ebenfalls nicht fehlen durfte auch das schon berühmte Sägewerk. Besucher wunderten sich, was im kleinen Maßstab alles möglich ist. So staunten viele, dass das Märklin-Programm heute nur einen Bruchteil der kleinen Spur repräsentiert.

Eindrucksvoll belegt das die V36 aus dem Hause Bahls Modelleisenbahnen, die wir in der gleichen Ausgabe ausführlich vorstellten. Da Chefredakteur Holger Späing aber am Ursprungsmodell, aus dem sie entwickelt wurde, beteiligt war, übernahm mit Jens Wimmel eine neutrale Person die kritische Würdigung dieser Neuauslieferung. Ein

passendes Vorbildthema rundete den Bericht ab und gab wichtige Informationen für den Modelleinsatz.

Am Rande der Märklin-Tage gab es auch ein Pressefrühstück mit Insolvenzverwalter Michael Pluta. Aufgezeigt wurde dort die aktuelle, deutlich verbesserte Lage bei Märklin und auch die Zukunft der Spur Z in diesem Hause. Ein Neuaufbau des Sortiments wurde ebenso angekündigt wie eine bestens gelungene Dampflok der Baureihe 94⁵, die in den nächsten Monaten lieferbar sein wird.

Nicht erfreut und einige wahrlich überrascht hat die Ankündigung seitens 1zu220-Modelle den Kleinserienvertrieb zum Jahresende zumindest vorläufig einzustellen. Auslöser dafür dürfte aber weniger das schlechte Geschäft in der Spurweite Z generell sein als vielmehr die Tatsache, dass durch eine Vielzahl neuer Kleinserienanbieter die Luft dünner wird, sofern man auf den Vertrieb als Broterwerb angewiesen ist und ihn nicht als reines Hobby betreibt.



Beim Pressefrühstück mit Michael Pluta (Mitte) und Lars Schilling (rechts) erfahren wir den aktuellen Stand des Insolvenzverfahrens und zur Zukunft der Spurweite Z bei Märklin. Foto: Axel Hempelmann

November 2009

Wie in den Vorjahren stand zum Monatswechsel der neue **Trainini Fotokalender 2010** zum kostenlosen Laden und Selbstaussdrucken bereit. Längst hat er eine große Zahl begeisterter Freunde, die alljährlich auf ihn warten und auf eine bunte Mischung der verschiedenen Epochen und Bahnverwaltungen warten. Sie wurden nicht enttäuscht!

Zum zweiten Mal erschien dieses Werk auch in einer englischen Version mit den US-Feiertagen, welche exklusiv über unsere Partner **Ztrains** und **Ztrack Magazine** angeboten wurden.

Das Magazin beherrschte ein eher seltenes Thema: Herbst auf der Modellbahn. Wie bunt ist er wirklich? Wir schauten genau hin und entdeckten noch viel Grün in unserer Umwelt. Gräser und Bahndämme zeigten sich bei weitem nicht so leuchtend wie die Bäume, wenn auch hier und da verdorrte Triebe zu entdecken sind.



Für ein Diorama war es genau die richtige Herausforderung, bei der wir viele neue Landschaftsbauprodukte testen konnten, die wir bei dieser Gelegenheit vorgestellt haben. Ausführlich besprochen haben wir mit dem gedeckten Güterwagen K3 der SBB auch eine wichtige Neuheit von FR Freudenreich Feinwerktechnik.

Weil sie konsequent und rundherum gelungen umgesetzt worden ist, erhielt sie in der Kategorie Wagen das Prädikat Neuerscheinung des Jahres 2009 von der **Trainini®**-Redaktion. Damit hat es erstmals ein Anbieter geschafft, den Vorjahrestitel erfolgreich zu verteidigen.

Der Langzeittest verschiedener Dampfdestillate war ein besonderes Thema im gleichen Monat: Nie zuvor hat ein Test bei uns so lange gedauert. Erforderlich war er, um Herstelleraussagen über einen realistischen Zeitraum zu überprüfen. Anderthalb Jahre, beginnend ab Mai 2008 hat dieser Test gedauert. Dafür wissen wir nun genau um Stärken und Schwächen verschiedener Produkte und können gezielt für bestimmte Einsatzzwecke Empfehlungen aussprechen.

Einen der letzten Höhepunkte im Jahr 2009 lieferte die Faszination Modellbau in Bremen. Auch wenn es sich um eine kleine Messe mit regionaler Bedeutung handelt, so war und ist die Spurweite Z dort bestens vertreten. Beindrucken konnte wieder einmal die Qualität der gezeigten Anlagen, die überwiegend im Digitalbetrieb Motive aus Deutschland und den USA zeigten.



Auf der Messe in Bremen sind Außerirdische für Kornkreise auf Spur-Z-Anlagen verantwortlich.

Auch spurweitenübergreifend gab es wichtige Neuigkeiten: Die Messe „Modellbahn“ in Köln wird künftig von Schall Messen ausgerichtet. Das Unternehmen aus Sinsheim besitzt umfangreiche Erfahrungen mit Modellbahnmessen und soll der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Modellbahnausstellung neue Impulse geben.

Die Redaktion von **Trainini®** avisierte einen für das nächste Jahr geplanten Leserausflug. Geboten werden soll im Rahmen eines Tags der offenen Tür die Besichtigung eines ICE-Werks der Deutschen Bahn AG. Im Gegenzug will **Trainini®** an der Gestaltung dieser Veranstaltung mitwirken und mit einer Modellbahnausstellung abrunden.

Bei Märklin gab es mit einem Torpedopfannenwagen und einer Variante der „Rundnase“ endlich wieder aktuelle Neuheitenanlieferungen für die Spurweite Z, welche die Nervosität einiger Zetties gelindert haben sollten.

Erstmals am 1. Adventswochenende und damit noch im November 2009 fand der traditionelle Jahresausklang der Spurweite Z in Form des 6. Adventstreffens in Zell (Mosel) statt, offiziell schlicht als Modellbahnausstellung des Gewerbevereins bezeichnet. Über diese wichtige Veranstaltung, die jedes Jahr größer, bunter und gelungener wird, berichten wir ebenfalls in dieser Ausgabe.

Mit dem Adventstreffen fällt auch der Startschuss für die Abstimmphase der **Trainini ZFE Wunschmodellumfrage 2009**. Rund zwanzig Zetties nutzten bereits den Besuchssonntag für die Abgabe ihrer Stimmzettel. Der Großteil wird natürlich erst im Laufe des Dezembers und Januars folgen, aber ein guter Anfang ist gemacht.

Dezember 2009

Der Dezember steht komplett im Zeichen eines der wichtigsten Kleinserienmodelle der letzten Jahre. Trotzdem droht die Ausgabe noch lange zu kippen: Bange wartet die Redaktion auf das Testmodell, nachdem es eigentlich Ende November in Zell an der Mosel erhältlich sein sollte. Doch ein Lackierunfall sorgt für Verzögerungen. Michael Bahls wird vom Ehrgeiz gepackt und gönnt seinem Modell noch weitere, uns zuvor nicht bekannte Verbesserung.

Und er hält Wort: Pünktlich zum neu vereinbarten Termin liegt das Testexemplar dann vor und begeistert die Redaktion. Bahls Baureihe 23 erhält wegen ihrer guten und konsequenten Umsetzung sowie guter Verarbeitung, Zugkraft und hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis als letztes Modell das Prädikat Neuerscheinung des Jahres 2009 für die Kategorie Lokomotiven.

Der Hersteller zeigt sich begeistert und wirbt wie viele andere vor ihm auch gern mit dieser Qualitätsauszeichnung. Ein ausführlicher Vorbildbericht, der die einzelnen Serien mit ihren Bauartunterschieden herausarbeitet und so das Modell genau kennzeichnet rundet zusammen mit einer Literaturempfehlung dieses Thema ab. Begeisterung zeigen darüber auch Leser, die selbst dieses Modell nicht erwerben möchten, weil es nicht zu ihrer Sammlung passt.

Schockiert zeigen sich die Zetties über die Absage von Geseke als Veranstaltungsort für das 3. Internationale Z-Wochenende der Z-Friends Europe. Wie es scheint, hat dessen Urheber Hermann F. Becker in einer Notlage auch seine Administratoren- und Moderatorenkollegen überrascht, vielleicht sogar überrumpelt.

Schnell schreiten sie danach zur Tat und organisieren einen alternativen Austragungsort: Mit der Eggelandhalle in Altenbeken findet das wichtigste Treffen der europäischen Spur-Z-Welt an weit bekannter Stätte statt – quasi am Fuße des weithin bekannten Viadukts. Eine Denkmallok der Baureihe 44 erinnert im Eisenbahnerort an die glanzvollen Zeiten, als schwere Güterzüge mit einem Jumbo bespannt über das imposante Brückenbauwerk führen.

3. Internationales
**Spur-Z
Weekend**
in
Altenbeken

13-14 März 2010

Samstag: 12.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle
Gardeweg 8
33184 Altenbeken

Info: <http://www.z-friends-europe.de> e-mail: altenbeken2010@z-friends-europe.de

**Z
FE** Z Friends Europe

20 Minuten vom Flughafen Paderborn
20 Minuten ab Autobahn A33 Ausfahrt Paderborn

Ein Schrecken geht durchs Land: Das Treffen in Geseke wurde abgesagt. Doch die Aufregung ist kurz, denn mit Altenbeken ist schnell ein neuer Austragungsort gefunden.

Zeitgleich findet der Jumbo als Modell seinen Weg in die Ladenregale: Märklin liefert kurz vor Weihnachten die Kohle- und Ölversion der Baureihe 44 aus. Zeitgleich erscheint auch der Jahreswagen des Märklin-Insider-Clubs.

Märklin stellte kurz vor Redaktionsschluss auch seine Museumswagen 2010 vor. Die der Firma WMF gewidmeten Modelle werden es schwer haben, in die Fußstapfen des Jubiläumsjahrgangs 2009 zu treten. In eigener Sache erfolgte bereits ein Hinweis auf eine mögliche Terminverschiebung der Januar-Ausgabe. Sinnbildlich mit einem Familienbild im Modell wurde auf die bevorstehende Geburt des zweiten Kindes unseres Chefredakteurs hingewiesen.

Schließen wir diesen Beitrag mit einer Vorschau auf das neue Jahr: 2010 ist gekennzeichnet durch das bevorstehende Jubiläum 175 Jahre deutsche Eisenbahnen. Alle anderen Jubiläen werden da hinten anstehen müssen. Im August 2010 wird **Trainini®** bereits das fünfjährige Bestehen feiern. Auch dies wird sicher wieder Anlass für eine erweiterte Sonderausgabe sein.

Den roten Faden des Jubiläumsjahres soll aber das große Bahnjubiläum werden, das wir in Modell und Leserausflug zusammenzuführen versuchen. Auch die Kulturhauptstadt Europas „Ruhr 2010“ lässt vielleicht den einen oder anderen Ausflugstipp zu.

Alle Ausgaben 2009 im Archiv:
<http://www.z-friends-europe.de/downloads/trainini/index.htm>

Modell **Vorbild** **Gestaltung** **Technik** **Literatur** → **Impressionen**

Leserbriefe und Kurzmeldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für alle Leserbriefe und Rückmeldungen, die Trainini® erreichen. Schreiben Sie bitte per Post oder an leserbriefe@trainini.de! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die Neuheiten vorstellen möchten. Das hier gezeichnete Bild soll stets repräsentativ sein und bleiben. Ebenso finden auch in Zukunft Hinweise auf Veranstaltungen und Treffen hier ihren Platz, sofern die Ausrichter Trainini® rechtzeitig informieren.

Und wieder erreichte uns ein besonders schöner Neujahrsgruß:
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel und Erfolg für Ihre Projekte (...) 2010!

Martin Zimmermann (Schweiz), per E-Mail



Leserfoto: Martin Zimmermann

Zur Dezember-Ausgabe 2009 erhielten wir folgende Glückwünsche:

Ich konnte es kaum erwarten, endlich die Dezemberausgabe herunterladen zu können.

Wieder eine Ausgabe mit Berichten in extremem Detaillierungsgrad. Die BR 23 ist für mich zwar nicht von Interesse, der Bericht ist trotzdem lesenswert.

Klar hab ich auch gleich die Neuheitenhinweise gelesen und dann den letzten Absatz entdeckt. Sollte sich die Januar-Ausgabe verzögern, so haben mit dieser Begründung ganz sicher alle Z-ler Verständnis!

Thomas Habrik , Zürich

Hinweis auf neue Produkte bei HeWa Modellbau:

Heinz Wagner hat wieder kräftig nachgelegt, denn in seinem Vertrieb HeWa-Modellbau sind einige neue Werkzeuge und Produkte zu finden, die wir heute kurz vorstellen möchten (Artikelnummern durchgängig im Klammerzusatz):

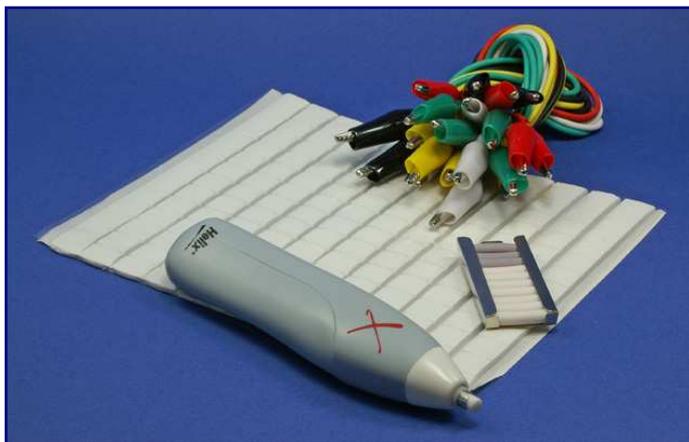
- Pinzette, spitz, 124 mm lang (PIN510)
- Pinzette, spitz zulaufend, 141 mm lang (PIN511)
- Pinzette, spitz-kurz, 113 mm lang (PIN512)
- Pinzette, flach-kurz mit runder Spitze, 122 mm lang (PIN513K)
- Pinzette, doppelspitz zulaufend, 124 mm lang (Art.-Nr. PIN514)
- Pinzette mit gebogener Spitze, 118 mm lang (PIN515)
- Pinzette, flach mit runder Spitze, Griff geriffelt, 123 mm lang (PIN793)



Vier der neuen Pinzetten aus dem Sortiment von HeWa-Modellbau.

Ein interessantes, noch eher ungewohntes Werkzeug ist der „Elektro-Radierer“ (HWEE) für das Anbringen von Kratzern auf zu alternden Modellen (in der Spurweite Z nur bei größeren Flächen), zum feinen Polieren und Entgraten oder für die Wiedergabe von Abnutzungs- und Betriebsspuren (durch Abtragen von Lack oder Farbe).

Mit diesem Werkzeug lassen sich ebenso leichter Flugrost entfernen oder Kontaktverbesserungen an Steckern oder Gleisen erreichen, wobei die Laufflächen der Schienen eher ausgenommen werden sollten, um keine Mikrokratzer einzubringen, die sich wieder mit Dreck zusetzen. Für den Betrieb des Elektroradierers sind zwei Batterien des Typs AAA erforderlich, die nicht zum Lieferumfang gehören.



Elektor-Radierer, 10-fach-Kabel-Set und Abdeckmaterial in knet- und formbarer Konsistenz als kleine Kissen sind ebenfalls neu im Sortiment.

Praktisch ist das neue Kabel-Set (HWKA), das 10 verschiedenfarbige Kabel mit einer Länge von jeweils ca. 30 cm enthält. An beiden Enden sind Krokodilklemmen angebracht, so dass sie sich hervorragend für Testaufbauten eignen, bei denen ohne Schrauben oder Löten schnell eine Leitung angeschlossen werden kann.

Was auf den ersten Blick an Zahnarztbesteck erinnert, sind neue Modellierwerkzeuge, die bei der Landschaftsgestaltung helfen können, z.B. wenn es um das Gravieren von Felsstrukturen aus Gips geht:

Modellierwerkzeug 6-teilig beidseitig benutzbar (MWS1)



Die neuen Modellierwerkzeuge von HeWa-Modellbau gibt es in zwei verschiedenen Zusammenstellungen.

Modellierwerkzeug 6-teilig rund, 4 x beidseitig benutzbar (MWS2)

Dazu passt das feine Metall-Gitter mit einer Maschenweite von 1 x 1,3 mm bei einer Materialstärke von 0,15 mm (HW-FMG). Die Plattengröße von ca. 150 x 100 mm ist ideal im Landschaftsbau, wenn für Dioramen oder Schaustücke nur kleine Mengen gebraucht werden, die einen Kauf großer Rollen nicht rechtfertigen.

Modell in die richtige Position vor dem Spritzgriffel oder Schraubendreher gebracht werden kann. Im Sortiment von HeWa-Modellbau findet sich des Weiteren eine Fülle an Präzisions-Metallprofilen, -drähten und -rohren für den anspruchsvollen Eigenbau. Beispielhaft seien dazu folgende Produkte genannt:

Hinweisen möchten wir auch noch mal auf den sehr nützlichen „Airbrush- und Montier-Drehteller“ (ADT), mit dem das

- Messing-Winkel 1 x 1 x 305 mm; 1 Stück je Einheit (A1)
- Rundes Aluminiumrohr 1 x 0,3 x 305 mm; 4 Stück je Einheit (AT1M)
- Messing-Runddraht 0,45 x 305 mm; 10 Stück je Einheit (BR1M)
- Messing-Rundrohr 2 x 0,45 x 305 mm; 4 Stück je Einheit (BT2M)
- Rundes Kupferrohr 1 x 0,3 x 305 mm; 4 Stück je Einheit (CT1M)
- Mikro-Messingrohr 0,5 x 0,3 x 305 mm; 3 Stück je Einheit (MBT1M)
- Neusilberdraht 0,33 x 305 mm; 6 Stück je Einheit (NSR2M)
- Phosphorbronzestreifen 1 x 305 mm (PB1M)
- U-Profil 1 x 1 x 1 x 305 mm; 1 Stück je Einheit (UC1)

Dies stellt nur eine kleine Auswahl der verfügbaren Profile dar. Die vollständige Auswahl mit vielen weiteren Maßen und Größen finden Sie unter <http://www.modellbaufarben.de>!

Wichtig: Sie erhalten auch 2010 einen exklusiven **Trainini**-Leser-Rabatt von 10% auf ihre Einkäufe im elektronischen Vertrieb. Im Freitext der Bestellung ist dafür zwecks Zuordnung das Stichwort **Trainini** anzugeben. Damit wird die nachfolgende Rechnung um den jeweiligen Betrag gekürzt, bei der elektronischen Bestellung wird das aber noch nicht angezeigt.

Und sofort weiter geht es auch wieder bei AZL:

Für den Januar 2010 wurden wieder AZL-Neuheiten zur Auslieferung angekündigt. Es handelt sich um drei Varianten von erst jüngst erschienenen Güterwagenmodellen, die in limitierter Auflage angeboten werden.



Angeboten wird die schwarz lackierte Ausführung des 23.000-Gallonen-Kesselwagens in der Ausführung von Cargill Foods. Dieser Wagen ist nur als Viererpackung (Art.-Nr. 90504-1) erhältlich. Alle Wagen haben wie üblich verschiedene Betriebsnummern.

Die zweite Variante des neuen Kesselwagens von AZL ist jetzt lieferbar. Foto: **Ztrack Magazine**

Vom Schüttgutwagen des Typs PS2-CD erscheint nun eine Ausführung der MKT. Diese Wagen sind grün lackiert und tragen gelbe Anschriften. Erhältlich sind sie als Wagenpackung mit vier Exemplaren verschiedener Betriebsnummern (90907-1) und als Einzelwagen (91907-1).



Der gleiche Wagentyp wird zeitgleich auch im kieselgrauen Lack mit grünen Anschriften „Southern“ angeboten. Auch von dieser Variante gibt es eine Wagenpackung (90911-1) und einen Einzelwagen (91911-1).

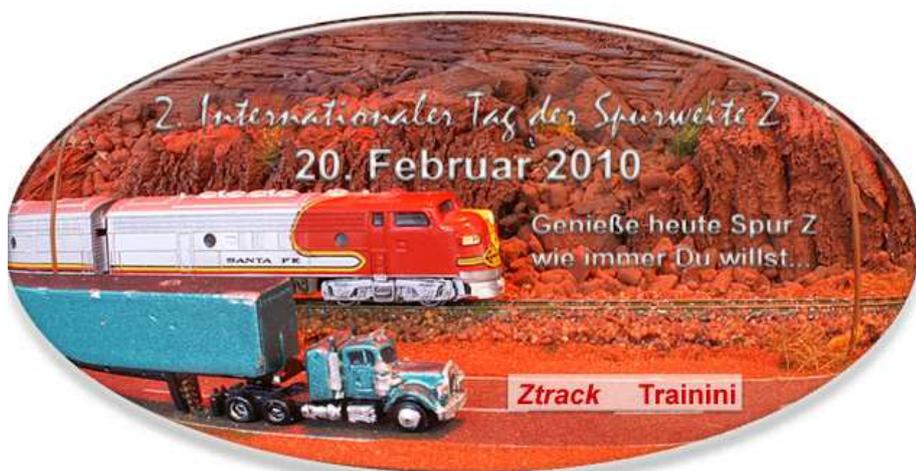


Neue Versionen sind bei AZL nun auch vom Schüttgutwagen PS2 lieferbar. Foto: **Ztrack Magazine**

2. Internationaler Tag der Spur Z:

Unser Partnermagazin **Ztrack** hat in den USA letztes Jahr erstmals dazu aufgerufen, einen „Tag der Spurweite Z“ zu begehen. Ausgewählt wurde der 20. Februar, der als fester Termin beibehalten werden soll.

Sinn dieses Tages ist es, sich bewusst mit diesem Modellbahnmaßstab zu befassen und möglichst viele Menschen in seine Aktivitäten einzubeziehen oder sie daran teilhaben zu lassen. Wie das individuell ausgestaltet wird, soll jedem selbst überlassen sein. So bieten sich Stammtischabende oder Bastelstunden im eigenen Keller gleichermaßen an. Fachhändler dürfen natürlich auch ihr Schaufenster passend dekorieren und werblich auf diesen besonderen Tag hinweisen.



Je mehr Menschen mitmachen, desto größer wird der Wahrnehmungseffekt für unsere kleine Spurweite sein. Gerne berichten wir an dieser Stelle auch über Ihre Idee, wenn Sie uns Informationen und Bilder liefern möchten.

Deshalb schließen wir uns dem Aufruf an und erklären hiermit den 20. Februar 2010 zum 2. Internationalen Tag der Spurweite Z!

Wissenswertes zum Thema Motorbürsten von Claudius Veit (Velmo):

In fast allen älteren Märklin-Modellen können zwei verschiedene Motortypen vorgefunden werden. Es handelt sich dabei um den etwas älteren 3-Poler und den moderneren 5-Pol-Antrieb. Und jeder der beiden Motortypen benötigt spezielle, auf ihn abgestimmte Motorbürsten.

So wurde zum Beispiel für die Baureihen 103, 151 und Ae 6/6 mit 3-Pol-Motor das Bürstenpaar mit der Märklin Artikelnummer 8988 und für den späteren 5-Poler im jeweils gleichen Modell das Bürstenpaar 89881 verwendet. Doch seit einigen Jahren werden von Märklin nur noch Motorbürsten der Artikelnummer 89881 hergestellt. Die Variante für den 3-Poler ist, wenn überhaupt, nur noch in den Altbeständen einiger Händler zu finden.

Was also tun, wenn die Motorbürsten des 3-Polers verbraucht sind und kein Ersatz beschafft werden kann?

In diesem Fall darf ruhig das aktuell erhältliche Bürstenpaar 89881 für den 5-Poler verwendet werden: Der 3-Pol Motor läuft auch mit diesem Bürstenpaar des 5-Pol-Antriebs. Aber nicht umgekehrt!

Die Bürsten für 3-Pol-Motoren, die manch einer noch in seiner Bastelkiste hat, dürfen keinesfalls an 5-Polern eingesetzt werden. Hier kommt es nach kurzer Zeit unweigerlich zu Kurzschlüssen am Kollektor. Dabei kann durchaus dazu kommen, dass sogar der Kollektor abbrennt und der Motor somit ein Fall für die Schrottkiste wird.

Mehr zum Thema Motoren und deren Ersatzteile findet sich hier: <http://www.zscale.de/Ls5pMot.htm>.

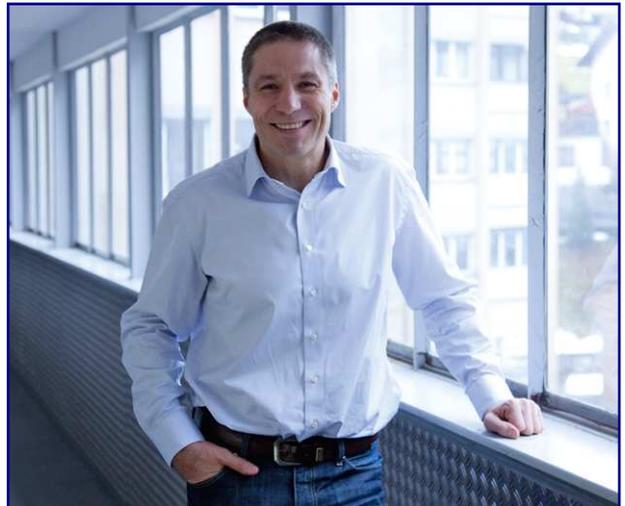
Uns so soll es nun bei Faller weitergehen:

Nach der Gläubigerversammlung am 13.1.2010 vor dem Amtsgericht Villingen-Schwenningen kann die Gebr. Faller GmbH Gütenbach das Insolvenzverfahren wieder verlassen. Dies teilte Insolvenzverwalter Dr. Volker Grub noch am gleichen Tag mit und verwies auf den einstimmigen Beschluss der Faller-Gläubiger ohne Gegenstimmen.

Die Gläubiger erhalten demnach eine Quote von 10% innerhalb eines Monats nach gerichtlicher Bestätigung des Insolvenzplans. Voraussetzung dafür ist noch eine Kapitalerhöhung von mind. 500.000 EUR durch die Gesellschafter. Dies wird denn auch eher als Formsache dargestellt.

Die beteiligten, örtlichen Banken lassen Kredite in Höhe von 1,125 Mio. EUR für 10 Jahre stehen und suchen im Übrigen aus freigemachten Grundstücken Befriedigung. Sonderregelungen gelten hingegen für den Pensionssicherungsverein: Faller behält die Versorgungsanswartschaften für heute tätige Mitarbeiter und bezahlt zusätzlich einen Barbetrag an ihn.

Mit Bestätigung des Insolvenzplans werden die Reorganisation der Produktionsabläufe und eine Konzentration von Fertigung, Verwaltung und Vertrieb im siebenstöckigen Hochhaus in Gütenbach beginnen. Auch ein neues ERP-Programm soll ebenfalls eingeführt werden. In der Summe belaufen die sich damit verbundenen Kosten auf rund 1,2 Mio. EUR.



Faller-Geschäftsführer Horst Neidhard trägt persönlich zur Sanierung seines Unternehmens bei. Foto: Faller

Überraschung - Mähdrescher wird endlich ausgeliefert:

Eine gute Nachricht kommt kurz vor Redaktionsschluss von Mo-Miniatur. Bereits im Bericht über die Märklin-Tage 2009 konnten wir eine Abbildung zeigen, was uns der angekündigte Mähdrescher an Detailumsetzungen bringen soll. Seinerzeit mussten wir dafür noch auf ein Spur-N-Modell zurückgreifen.

Doch nun ist es endlich so weit: Das Spur-Z-Modell ist ebenfalls fertig gestellt und bereits in einer ersten Serie produziert worden. Derzeit werden die ersten Exemplare eingepackt, um anschließend zu den Vorbestellern der Messe Friedrichshafen geschickt zu werden. Die Sendung zu einem wichtigen Vertriebspartner ist bereits unterwegs und so könnte vielleicht schon in der nächsten Woche auch dort die Auslieferung starten.

Neben der guten Detaillierung besticht das neue Modell, der erste in größerer Stückzahl produzierte Mährescher für die Spurweite Z, auch durch eine neue Verpackung und einen unschlagbaren Preis. Mo-Miniatur kommentierte dies mit dem Hinweis darauf, besonders in der Spurweite Z noch mehr Fuß zu fassen und Wunschmodelle realisieren zu wollen. Bewusst zielt der Hersteller dabei auf größere Stückzahlen.

Das Vorbild des filigran und zierlich umgesetzten Ackergeräts stammt aus den fünfziger Jahren und markiert die Zeit des Wirtschaftswunders in Deutschland. Die Vorbilder waren bis weit in die sechziger Jahre auf europäischen Feldern zu sehen und passen daher bestens zur beliebtesten Epoche III, mit Einschränkungen sogar noch IV. Heute sind sie eher als historische Fahrzeuge bei privaten Sammlern erhalten geblieben.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der **Trainini ZFE Wunschmodellumfrage 2009** können mit etwas Glück in den Genuss dieser absoluten Neuheit kommen: Das erste Exemplar der Serie wurde als Gewinn ausgelobt und wird vermutlich schon in Altenbeken einen stolzen Besitzer finden – ein entscheidender Grund mehr, an Wahl und Verlosung teilzunehmen!

Achtung – das Preisausschreiben wurde verlängert:

Ende Januar wäre die Wunschmodellumfrage planmäßig zu Ende gegangen. Mit Blick auf die unverändert gleichmäßig eingehenden Stimmzettel und Lose hat sich die Redaktion entschlossen, den Wettbewerb bis zum 3. Internationalen Spur-Z-Wochenende in Altenbeken zu verlängern.

Es ist derzeit nicht absehbar, dass bis zum nächsten Wochenende alle Belege bei uns eingegangen wären. Gleichzeitig bietet das Treffen im März eine Chance, auch ein Siegerfoto für den Abschlussbericht zu fertigen.

Deshalb gilt ab sofort das folgende Prozedere:

Die Teilnahme ist unverändert per Post möglich. Nur in Altenbeken besteht noch mal eine zusätzliche Möglichkeit, Stimmzettel und Losbögen persönlich in eine bereitgestellte Lostrommel einzuwerfen, wie es als Option in den Teilnahmebedingungen beschrieben wurde. Die Teilnahmebedingungen bleiben bis auf den Einsendeschluss vollumfänglich und unverändert gültig, damit niemand benachteiligt wird.

Mit Ablauf des gleichzeitig letztmöglichen Postzustelltages (Samstag, 13. März 2010) ist das mit der Umfrage verbundene Preisausschreiben dann beendet. Die Gewinner werden dann am Sonntag, den 14. März 2010 öffentlich während der Ausstellung gezogen und bekanntgegeben.

Sofern sie anwesend sind, können sie ihren Gewinn gleich vor Ort in Empfang nehmen. Insgesamt werden nach aktuellem Stand fünf Preise ausgelost:

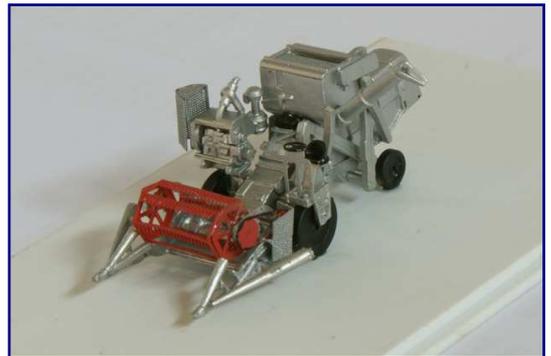


1. Preis Wagenpackung „Zweiachsige Hochbordwagen“
Museumswagen 311 + 355 der DVZO (Schweiz)
Artikelnummer ZF300d
ausgelobt von FR Freudenreich Feinwerktechnik

2. Preis Wagenpackung „Hubkippwagen“
2 Wagen der Bauart Fs-u der SBB
ausgezeichnet als **NEUERSCHEINUNG DES JAHRES 2008**
Artikelnummer ZF330a2
ausgelobt von FR Freudenreich Feinwerktechnik

3. Preis Mähdrescher der Wirtschaftswunderzeit
Spurweite Z, silber
Neuheit 2010
ausgelobt von Mo-Miniatur

4. & 5. Preis je drei 53-Fuß-Schiffscontainer
Spurweite Z, verschiedene Farben
und Einsteller
ausgelobt von FR Freudenreich
Feinwerktechnik



Bitte nutzen Sie noch rege Ihre Möglichkeit, den Kleinserienherstellern wichtige Impulse für die Modelle der nächsten Jahre zu geben – und das nicht nur für Rollmaterial. Mit dem Preisausschreiben haben wir dank der Unterstützung unserer Sponsoren eine interessante Ergänzung, die Teilnahme an dieser wichtigen Umfrage zu versüßen.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an und nimmt deshalb auch keine kostenpflichtigen Anzeigen entgegen. Für die Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, vom Herausgeber.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Bernd Knaut
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Torsten Schubert, Michael Beckers, Jörg Neidhöfer und Axel Hempelmann

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an redaktion@trainini.de.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint unregelmäßig in loser Form und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.